

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH



Innenministertreffen in St. Pölten



Abschied von GrInsp Erich Andel



Charityveranstaltung in Teesdorf

3

40

54

Aktuelles

- 3 Kriminalstatistik 2014 in Niederösterreich
- 3 Innenministertreffen in St. Pölten
- 5 Ehrung im B.M.I für Beamte der Landespolizeidirektion NÖ
- 6 Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ
- 7 Eröffnung Polizeiinspektion Guntramsdorf
- 9 Ämtergipfel auf der Polizeiinspektion Baden
- 10 Schengen Evaluierung – Prüfbesuche im Bereich der LPD NÖ
- 11 Kooperation Blaulichtorganisationen in Schwechat
- 12 Erfolgreiches Frühlingskonzert der Polizeimusik NÖ
- 14 Neue Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ
- 15 Verleihung des Polizei-Bergführerabzeichens in Gold
- 16 Trickdiebe festgenommen
- 16 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

- 18 Auszeichnung für GenMjr Mag. Arthur Reis
- 19 Feierlicher Lehrgangsabschluss des (GAL)-E2a/2014
- 20 Sportliche Premiere am Bildungszentrum Traiskirchen

Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs

- 22 Festakt zum 40-jährigen Bestehen

Verabschiedung in den Ruhestand

- 25 KontrInsp Karl Leitner –

Geburtstage

- 26 Oberst iR Hans Schönthaler – 80. Geburtstag
- 27 AbtInsp iR Rudolf Mugrauer – 95. Geburtstag
- 28 Geburtstagsjubiläen im Bezirk Neunkirchen
- 29 Geburtstage von Mödlinger Gendarmerie-Pensionisten
- 30 BezInsp iR Ernst Seher – 80. Geburtstag
- 31 GrInsp iR Johann Mühlbacher – 70. Geburtstag
- 32 AbtInsp iR Karl Hemmelmayer – 80. Geburtstag
- 33 GrInsp iR Hermann Hönlgl – 75. Geburtstag
- 34 AbtInsp iR Rupert Weißenlehner – 90. Geburtstag
- 35 BezInsp iR Peter Sauschlager – 75. Geburtstag
- 35 AbtInsp iR Erwin Mantler – 85. Geburtstag
- 36 GrInsp iR Karl Kempernek – 70. Geburtstag
- 37 ChefInsp iR Adolf Reickersdorfer – 75. Geburtstag
- 38 GrInsp iR Friedrich Wuchty – 70. Geburtstag
- 38 KontrInsp iR Ernst Zöchling – 70. Geburtstag
- 39 ChefInsp iR Johann Schweighart – 70. Geburtstag

Verstorben

- 40 Nachruf – GrInsp Erich Andel
- 42 Nachruf – AbtInsp iR Alfred Semmler
- 43 Nachruf – GrInsp iR Hermann Gassner
- 44 Nachruf – BezInsp iR Franz Wimmer
- 45 Nachruf – AbtInsp iR Karl Kölli

Personelles

- 46 Personalnachrichten vom 1. März 2015 bis 31. Mai 2015

Kriminalprävention

- 50 Tipps gegen Fahrraddiebstahl
- 50 Sicher in den besten Jahren

Magazin

- 51 Missionen für den Frieden
- 53 Kinderpolizei bei der Landesausstellung in Neubruck
- 54 Blaulicht Grand Prix in Teesdorf
- 56 Die Arbeitsinspektion im Dienste des Bedienstetenschutzes
- 58 Landeskindergarten Furth besucht die Polizei
- 61 Gelungener „Mühlen-Wandertag“
- 61 Treffen der Neunkirchner Ruhestandsbeamten
- 62 Ajax beendete Flucht
- 63 Ankündigung - Polizeiwallfahrt 2015
- 64 Ankündigung – Ball der Polizei Niederösterreich



2/2015 ·
Juni 2015

Herausgeber:

Landespolizeidirektion für Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrngasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110;
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Johann Baumschlager, Tel. 059 133/ 301112;
E-Mail: johann.baumschlager@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Anzeigenleitung und Kontakt:

Leopold Blumauer,
Tel. 0660/5857171, Fax 0660/335857171
Email: l.blumauer@agentur-blumauer.at

Titelfoto:

Frühlingskonzert der Polizeimusik NÖ im Auditorium Grafenegg
Foto: LPD NÖ/E.Knabb

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, J. Baumschlager, G. Baumgartner, R. Slamanig, T. Heinrichsberger, R. Tscherne, H. Schmutzer, M. Sulzer, M. Matousovsky, G. Pflügler, G. Pichler, M. Hochgerner, W. Eisenkölbl, M. Hochedlinger, A. Bandion, J. Neumüller, P. Pennerstorfer, N. Nirschl, G. Wohlmann, J. Plaimer, P. Gesser, I. Pils, R. Schwaigerlehner

HINWEIS:

Copyright:
Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe

3/2015: 15. August 2015

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Liebe Leserinnen und Leser! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Wir blicken auf eine neue, interessant gestaltete „Polizei in Niederösterreich – Das Info-Magazin der Landespolizeidirektion“. Mit dieser Ausgabe feiern wir aber auch das zehnjährige Bestehen dieses Informationsformates.

Die nunmehr schon historisch anmutende Zusammenführung von Bundesgendarmerie, Bundes-sicherheitswache und Kriminalbeamtenkorps war auch der Startschuss für das Magazin „Die Polizei in Niederösterreich“ und löste somit ihren Vorgänger „Die Gendarmerie in Niederösterreich“ ab.

Das erklärte und bisher auch vorbildlich verwirklichte Ziel dieser viermal jährlich erscheinenden Zeitschrift war und ist es Informationen über bedeutsame Ereignisse im Wirkungsbereich der Landespolizeidirektion Niederösterreich allen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt soll dadurch auch eine Brücke zwischen aktiven und nunmehr im Ruhestand befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaffen und aufrechterhalten werden.

Die Zeitschrift „Polizei in Niederösterreich“ ist im vergangenen Jahrzehnt eine beständige Konstante geblieben, auch wenn wichtige Reformschritte und eine notwendige Neuausrichtung der gesamten Organisation diesen Zeitraum nicht unbedingt

zu einem ruhigen Fahrwasser werden ließen. „Die Polizei in Niederösterreich“ ist für mich daher eine Erfolgsgeschichte, die es gilt in der Zukunft fortzuschreiben. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn auch weiterhin von den Kolleginnen und Kollegen qualitativ hochwertige Beiträge geliefert werden.

Ich darf mich daher bei allen Mitgliedern des Redaktionsteam herzlichst bedanken und richte gleichzeitig den Appell an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Entstehen dieses Druckwerkes auch weiterhin aktiv zu unterstützen.



Herzlichst

Ihr/Euer Dr. Franz Prucher

Landespolizeidirektor von Niederösterreich



Kriminalitätsentwicklung in NÖ 2014

Die Gesamtsumme der in Niederösterreich zur Anzeige gebrachten und registrierten gerichtlich strafbaren Handlungen ist in den letzten zehn Jahren rückläufig. Die Aufklärungsquote lag in diesem Zeitraum konstant zwischen 40 und 45 Prozent.

„Die Kriminalstatistik 2014 bestätigt wieder einmal mehr die ausgezeichnete Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in Niederösterreich“, so Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher.

Bei einer Pressekonferenz am 12. März 2015 präsentierte Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher gemeinsam mit seinem Stellvertreter Hofrat Dr. Rudolf Slamanig sowie Generalmajor Anton Haumer die Kriminalitätsentwicklung der Jahre 2007 bis 2014 in Niederösterreich sowie die



LPD-Stv. Rudolf Slamanig, LPD Franz Prucher und Generalmajor Anton Haumer

kriminallpolizeilichen Herausforderungen und Maßnahmen für 2015.

Fotos: LPD NÖ/G. Baumgartner

Innenministertreffen im Rahmen des „Forum Salzburg“ und Police Cooperation Conference (PCC) in St. Pölten

Am 4. und 5. Mai 2015 fand über Einladung der Frau Bundesministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner ein Treffen von Innenministern aus zahlreichen EU-Ländern im Rahmen des „Forum Salzburg“ statt. Das „Forum Salzburg“ ist eine vom österreichischen Innenministerium initiierte Sicherheitspartnerschaft. Darüber hinaus nahmen auch der EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, sowie Vertreter von EUROPOL, UNHCR, INTERPOL und FRONTEX an der Veranstaltung in der Landeshauptstadt teil.

Im direkten Anschluss an diese Veranstaltung ging die Police Cooperation Conference (PCC) über die Bühne,



Reges Medieninteresse beim Innenministertreffen in St. Pölten



Diensthundeführerin mit Sprengstoffspürhund



Beamte der Landesverkehrsabteilung und Außensicherung in Grafenegg

an der überwiegend Minister der Balkan-Länder und Vertreter der CEPOL und der OSCE teilnahmen.

Auf der Agenda beider Tagungen standen die aktuellen Themen Migration und Asyl, Schengen-Reife der neuen Mitgliedsländer, Polizeiliche Zusammenarbeit mit Schwerpunkt Terrorismusbekämpfung sowie die Unterzeichnung eines Abkommens über künftige Kooperation in diesen Bereichen.

Die Anwesenheit von so hochrangigen Politikern und Vertretern internationaler Organisationen unter Beachtung der derzeitigen weltpolitischen Lage machten umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen notwendig.

Mit der Planung und Leitung des sicherheitspolizeilichen Einsatzes wurde das Landesamt für Verfassungsschutz beauftragt.

Unter behördlicher Leitung von Hofrat Mag. Roland Scherscher wurde in der Landespolizeidirektion ein Einsatzstab eingerichtet, den Oberst Rupert Schoißwohl, BA, leitete. Im Stab waren neben den Lotsenkoordinatoren der Landesverkehrsabteilung

(ChefInsp Michael Simbürger und BI Alois Lendwith) Fachleute der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung- Landesleitzentrale (ChefInsp Thomas Schoderbeck und GrInsp Werner Ledl) eingesetzt, die für einen reibungslosen Ablauf und die Dokumentation des Einsatzes sorgten.

Es wurden folgende Einsatzabschnitte eingerichtet:

- Personenschutz (durch das EKO-Cobra);
- Lotsungen (durch die Landesverkehrsabteilung);
- Sonderdienste (SKO und Polizeidiensthundeführer, Sanitätsversorgung und Kfz-Logistik);
- Innensicherung (durch das Landesamt für Verfassungsschutz);
- Koordination und Sicherheit Flughafen (durch das SPK Schwechat sowie das BVT.);
- Außensicherung und Verkehr St. Pölten (durch das SPK St. Pölten sowie zugeleitete EE-Kräfte);
- Außensicherung und Verkehr Grafenegg (durch das BPK Krems/D).

Die Tagung selbst fand im Regierungsviertel in St. Pölten statt, die hochrangigen Konferenzteilnehmer waren im D&C Hotel in der Landeshauptstadt untergebracht. Über Einladung des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll fand zudem im Schloss Grafenegg ein Abendempfang statt.

Eine große Herausforderung stellten neben den Sicherheitsmaßnahmen bei und in den Objekten die Organisation und Durchführung der zahlreichen Lotsungen der Teilnehmer dar, die von den Kräften der Landesverkehrsabteilung in Zusammenwirken mit den örtlichen Kräften der SPK St. Pölten und Schwechat, BVT, BPK Krems/D. und der Logistikabteilung äußerst professionell abgewickelt wurden, insgesamt kamen 150 Polizeibedienstete zum Einsatz.

Den teilnehmenden Innenministern und internationalen Tagungsteilnehmern konnte somit ein positiver Eindruck von der Arbeit der österreichischen Exekutive vermittelt werden.

Fotos: LPD NÖ/G. Baumgartner

Ehrung im BM.I für Beamte der Landespolizeidirektion NÖ

Am 10. März 2015 wurden im Bundesministerium für Inneres KontrInsp Alfred Mannen (LPD NÖ – Alpinreferent) und RevInsp Thomas Raffler (Flugeinsatzstelle Meidling) für ihr couragiertes Vorgehen am 18. Oktober 2014 bei der Rettung eines sich in einer Notlage befindlichen Bergsteigers durch die Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner geehrt.

Pilot Thomas Raffler und KontrInsp Alfred Mannen konnten den in Not befindlichen Mann bei einem Suchflug lokalisieren und sodann im abgestützten Schwebeflug aufnehmen.

KontrInsp Mannen erhielt von der Frau Bundesministerin zudem eine Ehrung für die Rettung des Michael Hochgerner am 26. Juni 2014 aus einer äußerst kritischen alpinen Notlage.

Michael Hochgerner, Alpinkoordinator der LPD NÖ, war im Rahmen

einer Alpinübung in den Karnischen Alpen in eine lebensbedrohliche alpine Notlage geraten. Nur durch das äußerst besonnene und couragierte Vorgehen von Alfred Mannen gelang eine rasche und erfolgreiche Bergung. Mjr Hochgerner musste durch eine sogenannte „Windenbergung“ gerettet werden.

Der Alpinkoordinator von NÖ kehrte nach seinem schweren Unfall im Dezember 2014, nach einer mehrmonatigen Rekonvaleszenz und Rehabilitation, wieder an seine Dienststelle

zurück. (Wir berichteten ausführlich darüber in der Ausgabe 1/2015)

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert den beiden Beamten und wünscht alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Foto: BM.I, Alexander Tuma



Michael Hochgerner, Franz Popp, Edgar Parzer, FBM Johanna Mikl-Leitner, Thomas Raffler und Alfred Mannen

Ehrung bei der LPD NÖ

Am 2. März 2015 erhielten 106 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, konnten am 2. März 2015 niederösterreichs Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, sowie seine beiden Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA und HR Dr. Rudolf Slamanig im St. Leopoldsaal des niederösterreichischen Landhauses verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes auszeichnen.

Mag.^a Barbara Schwarz, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin

Pröll, bedankte sich in ihrer Festansprache für die über Jahrzehnte erbrachte Leistung im Dienste der Bevölkerung und wünschte jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit!

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

- KontrInsp iR Franz Kogelbauer ehemals PI Bad Erlach
- KontrInsp Karl Leitner der PI St. Valentin
- KontrInsp Karl Reithner der PI Pöggstall
- AbtInsp Kurt Kristof der PI Bernhardsthal



KontrInsp iR Franz Kogelbauer erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



KontrInsp Karl Leitner erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



KontrInsp Karl Reithner erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



AbtInsp Kurt Kristof erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Eröffnung Polizeiinspektion Guntramsdorf

Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner eröffnete am 26. Mai 2015 die Polizeiinspektion Guntramsdorf in Niederösterreich. Die Dienststelle übersiedelte von der Kirchengasse in das Rathaus Viertel 1.

Die alte Unterkunft der Polizeiinspektion Guntramsdorf entsprach nicht mehr den Anforderungen einer modernen Polizeidienststelle. Mit der neuen Unterkunft stehen den 14 Beamtinnen und Beamten Räume zur Verfügung, die

technisch und ausstattungs­mäßig auf dem letzten Stand sind. Der Überwachungsrayon der PI Guntramsdorf umfasst ein Gebiet von ca. 15 km² mit 9.000 Einwohnern.

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher bedankte sich bei allen

Beteiligten, die durch ihren vorbildlichen Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Darüber hinaus bedankte er sich bei Bezirkspolizeikommandant Oberst Peter Waldinger für die hervorragende Arbeit, die im Bezirk



LPD-Stv. Franz Popp, FBM Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, LPD Franz Prucher, LPD-Stv. Rudolf Slamanig mit dem Inspektionskommandanten Robert Schinko



Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnungsrede



Gruppenfoto mit den Bediensteten der Polizeiinspektion



Segnung der neuen Dienststelle



LPD Franz Prucher bei der Festansprache

Mödling geleistet wird. „Zurzeit gibt es nur sehr wenige Wohlfühltermine in meinem Ressort. Eine neue Polizeidienststelle zu eröffnen, ist jedoch so ein Wohlfühltermin.“ So die Frau Bundesminister einleitend. „Mir als Innenministerin ist es wichtig, dass

unsere Polizistinnen und Polizisten nicht nur gut ausgebildet, sondern auch technisch gut ausgestattet und bestmöglich untergebracht sind“, betonte Mikl-Leitner.

Den christlichen Segen erhielt die neue Dienststelle von Pfarrer Dr. Josef

Wilk und Exekutivseelsorger Mag. Martin Müller. Nach dem Festakt nutzten viele Besucher die Chance, die Räumlichkeiten der Polizeiinspektion zu besichtigen.

Foto: LPD NÖ/E. Knabb

Ämtergipfel auf der Polizeiinspektion Baden

Am 28. April 2015 fand in den Räumlichkeiten der Polizeiinspektion Baden der bereits zur Tradition gewordene Ämtergipfel des Bezirkes Baden statt. Ziel dieses zweimal im Jahr abgehaltenen Treffens ist der Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie die Weitergabe von Informationen und Neuerungen der verschiedenen Gebietskörperschaften und Institutionen.

Es nahmen teil:

- **Bezirkshauptmannschaft Baden:** Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper und Bürodirektor Othmar Rauscher
- **Bezirksgericht Baden:** Leiterin des Bezirksgerichtes Baden Mag. Franz Daphne und Vorsteherin der Geschäftsstelle des Bezirksgerichtes Baden Klaudia Gschiel
- **Bundesvermessungsamt Baden:** Leiter des Vermessungsamtes Baden Dipl.-Ing. Andreas Kuprian und Wolfgang Bartmann
- **Finanzamt Baden Mödling:** Vorstand des Finanzamtes Baden Mödling Mag. Christian Hrdina und Leiter des Infocenters Thomas Gindl
- **Stadtgemeinde Baden:** Stadtdirektor Mag. Roland Enzersdorfer und Leiterin des Bürgerservice Doris Wurzer
- **Stadtpolizei Baden:** Kommandant Oberst Walter Santin
- **NÖ Gebietskrankenkasse Baden:** Leitung Norbert Kreillechner, MSc
- **Sozialversicherungsanstalt gewerbliche Wirtschaft:** Abteilungsleiter Mag. Franz Ficzko
- **Arbeiterkammer NÖ, Bezirksstelle Baden:** Leiterin Mag. Danja Wanner
- **NÖ Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Baden:** Leiter Mag. Andreas Marquardt



- **Landwirtschaftskammer NÖ, Bezirksbauernkammer Baden:** Kammersekretär Dipl.-Ing. Franz Karpf
- **AMS Baden:** Leiterin Claudia Schweiger
- **Polizeiinspektion Baden:** ChefInsp Helmut Seiser, ChefInsp Michael Sporrer, KontrInsp Hanspeter Setznagel, AbtInsp Alfred Muthsam und weitere Beamte

Inspektionskommandant ChefInsp Helmut Seiser begrüßte die zahlreichen Gäste und stellte im Anschluss den Teilnehmern die Polizeiinspektion Baden im Hinblick auf das Aufgabenprofil vor.

In bewährter Weise erfolgte danach von AbtInsp Thomas Schneeweiß, Präventionsbeamter des

Landeskriminalamtes Niederösterreich, ein interessanter Vortrag über Internet- und Kreditkartenbetrug.

Nach den Berichten der jeweiligen Leiter der Gebietskörperschaften und Institutionen besichtigten die Teilnehmer die Polizeiinspektion Baden mit einer Leistungsschau. Dabei wurden die Verkehrs-, Kriminaldienst- und Einsatztechniken der Bundespolizei vorgestellt.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden die zuvor angesprochenen Themen weiterdiskutiert und vertieft.

Alles in Allem: ein wichtiges Treffen zur Erhaltung und Steigerung der Sicherheit im Bezirk Baden.

Schengen Evaluierung – Prüfbesuche im Bereich der LPD Niederösterreich

In der Zeit von 25. bis 26. Februar 2015 besuchte eine von der Europäischen Kommission eingesetzte Evaluierungskommission sowohl den Flughafen Wien-Schwechat als auch das Flugfeld Wiener Neustadt Ost, um die dort für den Bereich Luftgrenzen verantwortlichen Polizeidienststellen auf die Einhaltung des sogenannten Schengen-Acquis zu überprüfen.

Die Kommission bestand insgesamt aus elf Expertinnen und Experten und wurde von je einer Person der Europäischen Kommission und eines Mitgliedsstaates (Deutschland) geleitet. Die österreichische Delegation bestand aus Experten des B.M.I., der LPD Niederösterreich und der Stadtpolizeikommanden Schwechat und Wiener Neustadt.

Im Bereich des SPK Schwechat wurde das Referat III, Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten, mit seinen drei Fachbereichen Grenzpolizei und AGM, Grenzdienstbezogene Sonderaufgaben und Grenzpolizeilicher Kriminaldienst einer kritischen Prüfung durch die Expertinnen und Experten im Hinblick auf Personal und Ausbildung, Kontrollen und



Die österreichischen Experten des B.M.I., der LPD NÖ und des SPK Schwechat mussten sich den Fragen der Evaluierungskommission stellen.

Prozesse und die vorhandene Ausrüstung unterzogen. Auch die Fachbereiche Lagedarstellung und Analyse und die Stadtleitstelle wurden von der Kommission inspiziert. Dabei

stellten in erster Linie die Themen Risikoanalyse, grenz- und fremdenpolizeiliche Amtshandlungen und in zweiter Linie die Unterbringung von zurückzuweisenden Personen und die



Gruppenfoto aller Teilnehmer an der Schengen Evaluierung im Bereich des SPK Schwechat.

Bearbeitung von Strafrechtsdelikten im Zusammenhang mit Aufgriffen an der Grenze bzw. im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen (Schlepperei und Suchtmittelaufgriffe) den Hauptpunkt der Evaluierung dar.

Das SPK Wiener Neustadt wurde in Bezug auf die vorzunehmenden Grenzkontrollen am Flughafen Wiener Neustadt Ost überprüft, welche von der Polizeiinspektion Josefstadt durchgeführt werden.

Die Organisation dieses Evaluierungsbesuches bzw. die Präsentationen wurden sowohl von der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen

Abteilung (EGFA), sowie den Stadtpolizeikommanden Schwechat und Wiener Neustadt, unter der Verantwortung von OR Mag.^a Andrea Fukac, Fachbereichsleiterin EGFA 4, Oberstleutnant Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, stellvertretender Stadtpolizeikommandant und Referatsleiter für Grenz- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten des SPK Schwechat und Oberstleutnant Manfred Fries, Stadtpolizeikommandant des SPK Wiener Neustadt, durchgeführt.

Im Gegensatz zur letzten Schengen Evaluierung im Bereich Luftgrenzen im Jahr 2010 wurden von den

Expertinnen und Experten diesmal kaum Mängel beanstandet. In den nächsten Wochen wird von der Expertengruppe ein entsprechendes Ratsdokument mit Empfehlungen für die zu ergreifenden Maßnahmen erstellt.

Die LPD Niederösterreich bzw. das SPK Schwechat hatten im Februar 2015 bereits eine Schengen-Evaluierung für den Bereich Rückführung zu absolvieren, weitere Evaluierungen für die Bereiche SIS/Sirene und Polizeikooperation folgen im März.

Fotos: LPD NÖ

Kooperation Blaulichtorganisationen in Schwechat

Im April 2015 besuchten die Teilnehmer des 20. Generalstabslehrganges des Österreichischen Bundesheeres das Stadtpolizeikommando Schwechat im Rahmen einer Exkursion.

Für die dreijährige Ausbildung für den Generalstabslehrgang an der Landesverteidigungsakademie werden nur besonders qualifizierte Bundesheeroffiziere zugelassen, welche im Rahmen des Moduls Sicherheitspolitik vorwiegend am strategischen Vorgehen der Polizei im Zusammenhang mit dem Risiko terroristischer Angriffe am Flughafen Wien-Schwechat interessiert waren.

Den Teilnehmern der Exkursion mit ihrem Lehrgangskommandanten

Obstlt dG Mag. Stefan Fuchs, MA und dem Modulverantwortlichen Dr. Thomas Pankratz der Landesverteidigungsakademie, wurden vom stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten Obstlt Omar Haijawi-Pirchner, BA MA die Aufgaben des Stadtpolizeikommandos Schwechat erklärt und die jeweiligen Dienststellen präsentiert.

Die Teilnehmer waren von der gelebten Professionalität und Effizienz im polizeilichen Einsatz am Flughafen

Wien-Schwechat begeistert und brachten dies in der Abschlussbesprechung auch entsprechend zum Ausdruck. Die Exkursion stellte einen weiteren Schritt zur Verbesserung der ohnehin gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen österreichischer Bundespolizei und dem Bundesheer dar.

*Omar Haijawi-Pirchner,
Stadtpolizeikommando Schwechat*

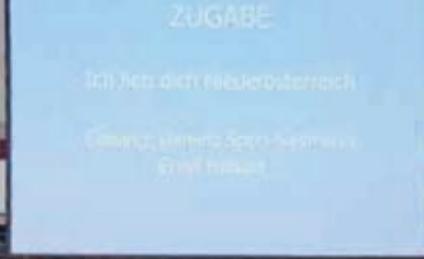
Fotos: LPD NÖ/ Haijawi-Pirchner



Besuch der Stadtleitstelle Schwechat



Rundgang am Airport



Konzert der Polizeimusik

Ein voller Erfolg war auch das diesjährige Konzert der Polizeimusik Niederösterreich.

Im restlos ausverkauften Saal des Auditoriums Grafenegg begeisterten die Musikerinnen und Musiker mit Klängen von W.A. Mozart, George Gerswhin und Robert Stolz bis hin zu Udo Jürgens. Bundesminister



Präsident des ASBÖ NR Otto Pendl, BM für Justiz Dr. Wolfgang Brandstetter, Mag.^a Karoline Edtstadler, HR Dr. Franz Prucher, Vizepräsident des NÖRK Josef Schmoll, BA



RevInsp Daniela Sperl-Salzmann mit dem Kpm. GrInsp Franz Herzog



Ernst Halkort

für Justiz Dr. Wolfgang Brandstetter, Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz, Abg. zum Nationalrat Otto Pendl und Abg. zum NÖ Landtag Mag. Alfred Riedl waren unter den zahlreichen Ehrengästen.

Höhepunkte des Konzertes waren zweifellos die Gesangsdarbietungen von Ernst Halkort und RevInsp Daniela Sperl-Salzmann sowie das



HR Dr. Franz Prucher, Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz,
Bundesminister Dr. Wolfgang Brandstetter



Gottfried Barcaba am Xylophon

Klaviersono von Mag. Karl Eichinger. Beeindrucken konnte wieder einmal Gottfried Barcaba mit seiner musikalischen Darbietung auf dem Xylophon.

Der abschließende, stürmische Applaus des gesamten Publikums brachte einmal mehr die hervorragende, künstlerische Qualität der Polizeimusik NÖ zum Ausdruck.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich bedankt sich bei den Musikerinnen und Musikern sowie bei dem wunderbaren Publikum und ist bereits voller Vorfreude auf eine Neuauflage am 13. Mai 2016 in Grafenegg.

Weitere Termine der Polizeimusik NÖ:

- **14. Juni 2015, 11.00 Uhr**
ORF-Radiofrühschoppen im Zuge der NÖ-Landesausstellung in Frankenfels/Laubenbachmühle (Orchester)
- **20. Juni 2015, 19.30-22.00 Uhr**
Sommerfest vom RK Groß Enzersdorf /Schloss Eckartsau (Big Band)
- **12. September 2015, 11.00 Uhr**
Frühschoppen in der Liechtensteinkaserne in Allentsteig (Orchester)
- **02. Oktober 2015, 20.00 Uhr**
Konzert im Festspielhaus in St. Pölten (Orchester)
- **21. November 2015**
Konzertwertungsspiel des NÖBV in Grafenwörth (Orchester)

Fotos:
LPD NÖ/Stark, Knabb



Das Publikum genießt vor dem Auditorium das schöne Wetter



Mag. Karl Eichinger am Klavier

Neue Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ

ChefInsp Leopold Pitzl (FGx 7)

bis dato Kommandant der PI Ybbs/Donau, wurde mit 1. März 2015 als Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten und



Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ des Bezirkspolizeikommandos Scheibbs in Verwendung genommen.

ChefInsp Josef Deutsch

bis dato Ermittlungsbereichsleiterstellvertreter und HS beim LKA Ermittlungsberich 2 (Raub), Standort Mödling, wurde mit 1.



März 2015 als Ermittlungsbereichsleiter und HS beim LKA Ermittlungsberich 2 (Raub) in Verwendung genommen.

KontrInsp Christian Faimann

bis dato 2. Stellvertreter des Kommandanten der PI Gänserndorf, wurde mit 1. März 2015 als Fachbereichsleiter beim SPK Schwechat, Referat I, Fachbereich 2, „Lagedarstellung/Analyse“ in Verwendung genommen.



chat, Referat I, Fachbereich 2, „Lagedarstellung/Analyse“ in Verwendung genommen.

KontrInsp Walter Fasching

bis dato Kommandant der PI Gutenstein, wurde mit 1. März 2015 als Kommandant der PI Bad Erlach in Verwendung genommen.



AbtInsp Gerhard Koppensteiner

bis dato Kommandant der PI Arbesbach, wurde mit 1. März 2015 als Kommandant der PI Groß-Gerungs in Verwendung genommen.



AbtInsp Heinrich Sturm

bis dato Kommandant der PI Waldhausen, wurde mit 1. März 2015 als Kommandant der PI Allentsteig in Verwendung genommen.



KontrInsp Anton Halbertschlager

bis dato 2. Stellvertreter des Kommandanten der PI Mank, wurde mit 1. Mai 2015 als Kommandant der PI Ybbs/Donau in Verwendung genommen.



KontrInsp Franz Reichly

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Pöchlarn, wurde mit 1. Mai 2015 als Kommandant der PI Mank in Verwendung genommen.



KontrInsp Christian Hirtenlehner

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI St. Valentin, wurde mit 1. Mai 2015 als Kommandant der PI St. Valentin in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht dem neuen Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten und Referatsleiter, Ermittlungsbereichsleiter und den neuen Inspektionskommandanten mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Fotos: LPD NÖ

Verleihung des Polizei-Bergführerabzeichens in Gold

Im Rahmen der Fortbildung der Polizei-Bergführer der LPD NÖ im Grazer Bergland wurde dem Landesausbildungsleiter Alpindienst der Landespolizeidirektion NÖ, KontrInsp Alfred Mannen am 6. Mai 2015 das Polizei-Bergführerabzeichen in Gold verliehen.

Alfred Mannen wechselte vom Jagdkommando des Österreichischen Bundesheeres und als ausgebildeter Heeres-Bergführer bzw. Heeres-Flugretter zur damaligen Gendarmerie, wobei er nach der Ausmusterung sofort in die ehemalige Alpine Einsatzgruppe Neunkirchen aufgenommen wurde. Im Jahr 1995 wurde er zum Gendarmerie-Bergführer bzw. Flugretter des B.M.I ernannt. Zusätzlich absolvierte er die Ausbildung zum staatlich geprüften Berg- und Schiführer und zum internationalen Canyoning-Führer.

Somit kann behauptet werden, dass Alfred Mannen zu den bestausgebildeten Alpinpolizisten zählt.

Seit dem Jahr 2002 übt er die Funktion des Landesausbildungsleiters für Alpindienst mit enormen Engagement, hohem Verantwortungsbewusstsein und mit dem entsprechenden Augenmaß aus, wobei es ihm gelang, innerhalb der Alpinausbildung der Landespolizeidirektion NÖ und in den Alpinen Einsatzgruppen einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen, zu erhalten und diesen auch fortlaufend auszubauen.

Seine hohe Kompetenz stellt Alfred Mannen auch als Mitglied des bundesweiten Ausbildungsteams zur Ausbildung von Polizei-Bergführern, als Ausbildner des Kompetenzteams Canyoning sowie als Verantwortlicher für die Flight Operatoren der Landespolizeidirektion NÖ unter Beweis.

Der Leiter des Alpindienstes bei der Landespolizeidirektion NÖ, Mjr Michael Hochgerner, bedankt sich an dieser Stelle bei Alfred Mannen für seine Leistungen im Sinne des Alpindienstes der Bundespolizei sehr herzlich und wünscht für die weiteren Jahre alles Gute, vor allem aber



GrInsp Johannes Buchebner, BezInsp Johannes Ungersböck, GrInsp Markus Bichler, Mjr Michael Hochgerner, KontrInsp Alfred Mannen, Oberst Andreas Polaschek, BezInsp Hubert Bieder, GrInsp Gerhard Postl.

viel Freude und Gesundheit bei den hinkünftigen Ausbildungskursen, Einsätzen und Bergtouren.

Foto: LPD NÖ

Trickdiebe festgenommen

Polizisten des Landeskriminalamts Niederösterreichs, der Autobahnpolizei Tribuswinkel und des Operativen Zentrums für Ausgleichsmaßnahmen nahmen drei Verdächtige fest, denen 24 Straftaten nachgewiesen werden konnten.

Mitarbeiter der Autobahnpolizeiinspektion Tribuswinkel sowie des Operativen Zentrums für Ausgleichsmaßnahmen hielten am 13. Dezember 2014 im Zuge von Fahndungsmaßnahmen einen Pkw im Gemeindegebiet Vösendorf mit drei Männern im Alter von 22, 27 und 28 Jahren an. Die Männer wurden vorläufig festgenommen, weil sie im Verdacht standen, unmittelbar zuvor in einem Lokal im Gemeindegebiet Gutenstein eine Kellnerbrieftasche gestohlen zu haben. Bei der Festnahme stellten die Polizisten ein Handy und Bargeld sicher.

Bei nachfolgenden Erhebungen konnten die Ermittler des Landeskriminalamts Niederösterreichs acht weitere mutmaßliche Komplizen ausforschen, denen insgesamt

- 19 Diebstahlshandlungen, davon zwei schwere Diebstähle und drei räuberische Diebstähle,
- ein Raub,
- vier Betrugshandlungen,
- zwei Urkundenunterdrückungen,
- zwei Entfremdungen von unbaren Zahlungsmitteln sowie
- eine Sachbeschädigung nachgewiesen werden konnten.

Die Verdächtigen erbeuteten Mobiltelefone und Bargeld im Gesamtwert von ca. 16.000 Euro. Drei Männer wurden in die Justizanstalt Wien-Josefstadt eingeliefert.



„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“

(aus Psalm 23)

Dies ist mein Primizspruch, welcher mich in meinem neuen Lebensabschnitt als Priester stets begleiten wird. Der Psalm 23 (ein Gebet aus dem Alten Testament) sprüht vor lauter Freude, Hoffnung und Gottvertrauen. Daher verwende ich diesen poetischen und tief sinnigen Text oft bei Hausbesuchen, Krankenkommunionen und bei Begräbnissen. Aus meiner Erfahrung als Seelsorger hat diese Bibelstelle unzähligen Menschen Trost und Kraft gegeben. Für mich ist beeindruckend und berührend, dass sich der allmächtige Schöpfer und der Herr der Welt zum Hirten seines Volkes macht. Dies tat er

aus lauter Liebe zu uns Menschen. Der gute Hirte weiß, dass Schafe schwache und wehrlose Geschöpfe sind, die auf die Fürsorge und Führung des Hirten angewiesen sind. So sorgt der himmlische Vater für uns als seine Kinder.

Nun erzähle ich kurz von meinem Werdegang und meiner Berufung zum Priester. So wie jeder weiß, fällt ein Priester nicht einfach vom Himmel, sondern auch er hat eine Vorgeschichte, einen eigenen Werdegang.

Ich heiße Martin Hochedlinger und bin in Neustadt an der Donau, Bezirk Amstetten, aufgewachsen. Nach der Pflichtschule erlernte ich den Beruf

des Einzelhandelskaufmannes. Mit 24 Jahren bewarb ich mich bei der Polizei (damals noch Gendarmerie), absolvierte die Polizeischule und verrichtete an verschiedenen Polizeiinspektionen (vom Marchfeld bis nach Amstetten) meinen exekutiven Außendienst.

Vor sieben Jahren begab ich mich auf den Weg, dem besonderen Ruf Gottes zu folgen. Nach eingehender Prüfung der Berufung begann ich das Theologiestudium, welches zur Priesterweihe erforderlich ist, an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese St. Pölten, das ich im Vorjahr abschließen konnte.

Im Dezember des Vorjahres wurde ich in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Maria Anzbach zum Diakon geweiht. Es war für mich eine schöne Erfahrung, dass auch viele Polizeikollegen mit mir gemeinsam gefeiert haben. Diese Weihe war für mich ein großes Ereignis in meinem Leben, da meine Berufung im Namen der Kirche bestätigt wurde.

Dementsprechend kann ich bei meiner Priesterweihe auf die Frage, des Herrn Bischofs an uns Weihekandidaten: „Seid ihr bereit, euch Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu

verbinden und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?“ mit Freude antworten: „Mit Gottes Hilfe bin ich bereit“.

Die Priesterweihe werde ich am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, 29. Juni 2015, im Dom zu St. Pölten von unserem hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof DDr. Klaus Küng durch Handauflegung und Gebet empfangen.

Am Sonntag, dem 5. Juli 2015, um 10.00 Uhr werde ich meine erste Heilige Messe in meinem Heimatort

Neustadtl an der Donau feiern, diese wird auch Primizmesse oder Heimatprimiz genannt. Zu dieser Heiligen Messe lade ich alle Kolleginnen und Kollegen recht herzlich ein.

Mit der Bitte um euer begleitendes Gebet grüßt euch und wünscht euch alles Gute und Gottes Segen,

*Diakon Mag. Martin Hochedlinger
(vormals RevInsp)*

Fotos: privat



Diakon Martin Hochedlinger mit Brigadier Ferdinand Zuser (rechts) und Kollegen der Landesverkehrsabteilung



RevInsp Martin Hochedlinger noch in Polizeiuniform.

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

GenMjr Mag. Arthur Reis erhielt das Verdienstkreuz des Österreichischen Roten Kreuzes

GenMjr Mag. Arthur Reis wurde im Rahmen eines würdigen Festaktes im Marchfelderhof mit dem „Verdienstkreuz des Österreichischen Roten Kreuzes“ ausgezeichnet. Überreicht wurde diese hohe Auszeichnung vom Präsidenten des NÖ Roten Kreuzes, Ökonomierat Willi Sauer.

Foto: LPD NÖ





Ehrengäste mit den Absolventinnen und Absolventen.

Feierlicher Lehrgangsabschluss des Grundausbildungslehrganges (GAL)-E2a/2014

Am 20. Mai 2015 fand im Bildungszentrum Traiskirchen der feierliche Abschluss des gemeinsam in Wien und Traiskirchen ausgebildeten Lehrganges für dienstführende Beamtinnen und Beamten des Exekutivdienstes aus ganz Österreich statt. Aufgrund dieser Ausbildung können 272 Exekutivbeamte davon 98 Frauen Führungsfunktionen übernehmen und nach sechsmonatiger Abwesenheit wieder in den normalen Dienstbetrieb eingegliedert werden.

GenMjr Mag. Arthur Reis, Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen, begrüßte zu diesem Festakt den Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit MMag. Konrad Kogler, der die Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner vertrat.

Dieser, sowie die weiteren Festredner, gingen auf die besondere Rolle der Polizei mit sensiblen Aufgaben und dem Auftrag des lebenslangen Lernens ein und bedankten sich bei

den Ausbildern, Lehrgangsabsolventinnen und Lehrgangsabsolventen für die erbrachten Leistungen.

Die Feier endete mit besinnlichen Worten der anwesenden Exekutivseelsorger und dem Abspielen der Bundeshymne.

Eine Abordnung der Polizeimusik der Landespolizeidirektion für Niederösterreich sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes.

Foto: © Karl Schober

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Sportliche Premiere am Bildungszentrum Traiskirchen

Am 5. Mai 2015 erfolgte bei herrlichem Wetter, „blitzblauem“ Himmel und hochsommerlichen Temperaturen um die 30° der Start zum 1. Geländelauf des Bildungszentrums Traiskirchen (BZT). Erstmals wurde ein Teilbewerb des aus insgesamt fünf Läufen bestehenden NÖ-Geländelaufcups in einer südlichen Region unseres Bundeslandes durchgeführt.

Federführend verantwortlich für Organisation und Durchführung zeichnete Frau Chefinspektor Angelika Sames, hauptamtliche Lehrerin am BZT, die mit viel Erfahrung und Professionalität eine sehr selektive, wenngleich nicht minder anspruchsvolle Strecke inmitten wunderbarer Weingärten auswählte, wobei eine acht prozentige Steigung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als „Schlüsselstelle“ bezeichnet wurde, die gleich zweimal durchlaufen werden musste.

Verlauf und Länge (4,4 km) der Laufstrecke waren für alle am Bewerb teilnehmenden Damen und Herren ident. Das Starterfeld der Damen umfasste 38 Athletinnen, jenes der

Herren 148 Athleten – besonders beeindruckend daran: Der gesamte „Parcours“ wurde von allen Sportlerinnen und Sportlern gleichermaßen bravourös gemeistert.

Die geographisch etwas exponierte Lage dieses sportlichen Ereignisses machte den Einsatz von Verkehrsposten sowie die Einrichtung eines Shuttledienstes notwendig. Dafür gilt unser besonderer Dank nicht nur der Organisatorin, sondern auch den Bediensteten der PI Traiskirchen sowie der Gemeinden Traiskirchen und Gumpoldskirchen, die allesamt dafür sorgten, dass einer der Höhepunkte eines sportlichen Jahres auch sicher und unfallfrei über die Bühne gebracht werden konnte. Einige sehr wertvolle Tipps zu einer erfolgreichen Organisation und Durchführung - im engen Zusammenwirken mit dem Polizeisportverein (PoSV) NÖ - „lieferte“ der stellvertretende Fachwart für Leichtathletik, Rudi Pfeffer.

Aufgrund der hervorragenden Leistungen aller eingesetzten Kräfte verlief die Veranstaltung ohne Zwischenfälle.

Ergebnisse:

Bei den Damen ging der Tagessieg an Stefanie Deipl vom BZS Ybbs mit einer Zeit von 20,49 min., die sich auch den 1. Platz in der AK sicherte. Zweite und Dritte in der AK wurden Madeleine Praschl und Katharina Heinz vom BZT.

In der AK I setzte sich Irmgard Reiding der API Schwechat als Siegerin durch, Zweite und Dritte wurden Gerlinde Mayer und Karoline Hernaus (beide BZT).

In der Gästeklasse ging der Sieg an die sportlich ebenfalls sehr ambitionierte Tochter der Gesamtorganisatorin ChefInsp Angelika Sames, nämlich an Desiree, die auch Gesamtzweite wurde. Die Plätze zwei und drei belegten die beiden Teilnehmerinnen am Dienstführenden-Lehrgang, Tanja Zefferer und Michaela Kammerbauer (BZT).

Die BZT-Wertung sicherte sich Madeleine Praschl vor Katharina Heinz und Stefanie Steiner.

Bei den Herren ging der Tagessieg an Werner Schabauer von der LPD Wien mit einer Zeit von 15,08 min.,



Peter Karlovits (ÖBV), Rudolf Tscherne, Christoph Kainz (Bgm. Stadtgemeinde Pfaffstätten), Angelika Sames, Werner Schabauer, Stefanie Deipl, Andreas Babler, MSc (Bgm. Stadtgemeinde Traiskirchen), Arthur Reis



Rudolf Tscherne, Friedrich Königsberger, Rudolf Pfeffer, Alfred Doppler



Leiter des Bildungszentrums Arthur Reis, Bernd Rößler, Markus Lukacs, Roland Schramböck



Angelika Sames, Peter Karlovits (ÖBV), Tanja Zefferer, Desiree Pieringer, Michaela Kammerbauer

der sich auch den 1. Platz in der Gästeklasse sicherte, dahinter platzierten sich Gerald Treipl (2.) und Peter Rathner (3.).

In der AK ging der Sieg an Thomas Koder (API Tribuswinkel), Zweiter bzw. Dritter wurden Michael Kernbichler und Gerald Höfler vom BZT.

Sieger in der AK I: Markus Lukacs (PI Deutsch Wagram), Zweiter Bernd Rößler und Dritter Roland Schramböck.

Den Sieg in der AK II holte sich Jürgen Schuller (PI St. Georgen), Zweiter wurde Martin Kloiber und Dritter Paul Leberzipf, Sportlehrer und Einsatztrainer des BZS Ybbs.

AK III: Sieger Rudolf Pfeffer (gleichzeitig Organisator der Laufcupserie im Rahmen des NÖ PolSV), Zweiter: Friedrich Königsberger, Dritter: Alfred Doppler.

Die BZT- Wertung gewann Michael Kernbichler, auf den Plätzen folgten Gerald Höfler und Bernd Wagner.

Im Anschluss wurde die Siegerehrung im feierlichen Rahmen vom Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen und Präsidenten des PolSV NÖ, Generalmajor Arthur REIS, sowie dem Leiter der Abteilung für Aus- und Fortbildung (und Moderator dieses abschließenden Höhepunktes), Oberst Rudolf Tscherne, mit Unterstützung der Bürgermeister von Traiskirchen, Andreas Babler, und Pfaffstätten, Abg. z. NÖ-Landtag Christoph Kainz, vorgenommen. Für das leibliche Wohl sorgten die

Damen und Herren der (BZT-) Küche unter der bewährten Leitung von Küchenchefin Inge Mozelt – ihnen sei ebenso gedankt, wie den zahlreich eingesetzten freiwilligen Helferinnen und Helfern. In gemütlicher Atmosphäre - und dem Wunsch nach Wiederholung im nächsten Jahr - ging diese bestens vorbereitete Laufveranstaltung verletzungsfrei zu Ende.

Wir gratulieren allen teilnehmenden Athleten/Innen zu ihren hervorragenden Leistungen, wobei eine Veranstaltung dieser Dimension ohne Unterstützung der ÖBV, die diesmal vom stv. Landesdirektor und Kollegen

Peter Karlovits bestens vertreten wurde, kaum durchführbar wäre. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Nicht zuletzt gebührt unser Dank der Landespolizeidirektion NÖ, die im engen Einvernehmen mit dem Polzeisportverein NÖ die Durchführung derartiger Veranstaltungen nicht nur ermöglicht, sondern im Sinne der Gesundheit und einer sportlichen Ertüchtigung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch unterstützt.

Rudolf Tscherne, BA

Fotos: Bildungszentrum Traiskirchen



3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15
Bürozeiten: Mi 7.45–11.45 Uhr

Tel. 059133-30 Dw 3030, Fax und Anrufbeantworter 059133-30/3039
e-mail: sekretariat@polizeifreunde-noe.at, homepage: www.polizeifreunde-noe.at

Festakt zum 40-jährigen Bestehen

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs feierte am 20. Mai 2015 im Landtagssitzungsaal in St. Pölten ihr 40-jähriges Bestehen.

Dabei wurde dem Gründer und ersten Geschäftsführer der Gesellschaft, Hofrat Dr. Emil Schüller, gedacht. Dieser setzte 1975 den Grundstein für die sich bis zum heutigen Tag stetig weiter entwickelnde Gesellschaft. Konkreter Anlass war das feige Schussattentat auf einen Gendarmeriebeamten mit den daraus resultierenden schweren Verletzungen und sozialen

sowie wirtschaftlichen Folgen für den Beamten und seine Familie. Um dem Beamten und auch seiner Familie entsprechende Hilfe zukommen zu lassen, wurde von Hofrat Dr. Emil Schüller der erste Schritt für diese nachhaltige Gesellschaft gesetzt. Die Unterstützung und Betreuung von unverschuldet in Not geratenen Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten sowie deren Angehörigen ist auch heute noch der zentrale Zweck der Gesellschaft.

Der Vorstand der Gesellschaft, mit dem Präsident Ministerialrat Dipl.-Ing. Karl Fiala sowie dem

Geschäftsführer Hofrat Dr. Franz Prucher an der Spitze, lud aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Gesellschaft zu der Feier in den Landtagssitzungsaal ein. Dieser Einladung folgten auch zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Frau Bundesministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, welche bei ihrer Ansprache viele anerkennende Worte für die Tätigkeiten der Gesellschaft sowie für die im Rahmen der Feier Geehrten aussprach.

Seitens des Landes Niederösterreich durfte die Gesellschaft, in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll, Frau Landesrätin Mag.^a



Gruppenfoto der Geehrten anlässlich ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft



Festsaal mit den geladenen Gästen

Barbara Schwarz, begrüßen. Frau Mag.^a Schwarz fand ebenfalls sehr treffende Worte und würdigte insbesondere die immer schwieriger werdenden Tätigkeiten der Exekutive Niederösterreichs. Der Moderator Thomas Heinrichsberger, BA, durfte im Namen der Gesellschaft noch viele weitere Ehrengäste, wie etwa den Landtagsabgeordneten und Sicherheitssprecher Mag. Gerhard

Karner, den Landesdirektor des ORF NÖ Professor Nobert Gollinger und namhafte Vertreter der Geistlichkeit, der Blaulichtorganisationen, von Versicherungen, der Wirtschaft und der Lokalpolitik begrüßen.

Der Präsident der Gesellschaft Ministerialrat Dipl.-Ing. Karl Fiala sowie der Geschäftsführer Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher stellten in ihren Ansprachen die bisherigen

Leistungen der Gesellschaft dar und betonten, dass die Gesellschaft auch zukünftig für unverschuldet in Not geratene Polizeibedienstete da sein wird und im Rahmen des Möglichen durch finanzielle und persönliche Unterstützungen nachhaltig helfen wird.

Zum Abschluss der Feier wurden Ehrungen für besondere Verdienste für die Sicherheit des Landes Niederösterreich sowie für besondere



Gehörte anlässlich besonderer Verdienste für die Sicherheit des Landes Niederösterreich



Landesrätin Barbara Schwarz bei der Festansprache



Bundesministerin Johann Mikl-Leitner bei der Festansprache



Präsident der Gesellschaft Karl Fiala



Landespolizeidirektor und Geschäftsführer der Gesellschaft LPD Franz Prucher bei seiner Laudatio

Verdienste für die Gesellschaft vorgenommen. Zudem wurden sowohl Zivilpersonen als auch Polizeibedienstete für ihr außerordentliches Engagement bei der Klärung von Kriminalfällen geehrt. Ehrungen kamen auch jenen Personen zuteil, welche bereits seit der Gründung vor 40 Jahren Mitglieder der Gesellschaft sind. Für die künstlerische Umrahmung der Feier sorgten die Polizeimusik Niederösterreich sowie das Künstlerduo „Music Visions“.

Ehrungen – Verdienste für die Sicherheit in Niederösterreich

- Ing. Manfred Fass
- Herr Prof. Norbert Gollinger
- Herr Generaldirektor Hans Hauf

Ehrungen – Verdienste für die Gesellschaft

- Dir. Mag. Walter Grün
- Herr Sicherheitsdirektor iR Hofrat Dr. Robert Zeipelt
- Herr Karl Schuch
- Herr Landesgendarmeriekommandant iR Gerhard Schmid
- Herr General Mag. Johann Seiser

Ehrungen von Zivilpersonen als auch Polizeibediensteten für außerordentliches Engagement bei der Klärung von Kriminalfällen

- Hagler Charlotte
- Cheflnsp Willibald Reitner, Grlnsp Dietmar Nabecker, Revlnsp Thomas Benischek, der Polizeiinspektion Amstetten
- Karin und Andreas Ulrich
- Ernst Sünder

Ehrungen anlässlich der 40-jährigen Mitgliedschaft

- Herr OBrR Erkmar Dethloff
- Herr Herbert Fischer
- Herr Gottfried Heindl
- Herr Günther Kassner
- Herr Franz Leth
- Herr Peter Pichler
- Herr Dipl.-Ing. Hans Podivin
- Herr KR Ernst Pollmann
- Herr Karl Schuch
- Herr Ing. Alfred Skarabela
- Herr Leopold Tunkowitsch
- Frau MinRat. Dr. Erika Veit

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



LPD Franz Prucher mit dem Künstlerduo Katrin Schwingenschlögl und Peter Sax

KontrInsp Karl Leitner, ein verdienter Inspektionskommandant verabschiedete sich in den Ruhestand

Der Kommandant der PI St. Valentin KontrInsp Karl Leitner trat mit Wirkung vom 31. März 2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Er lud daher am 24. März 2015 die Inspektionskommandanten des BPK-Bereiches Amstetten, die Mitglieder des DA und die Bediensteten des BPK Amstetten anlässlich seiner Verabschiedung zu einer Feier ein. Der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer würdigte in seiner Laudatio die Verdienste KontrInsp Leitners und überreichte ihm zum Andenken an die Kameraden eine Armbanduhr mit Widmung.

Karl Leitner wurde am 27. Dezember 1954 in Sindelburg geboren. Am 1. Jänner 1974 trat er auf dem Gendarmerieposten (GP) Kematen/Ybbs in die Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung in der Schulabteilung-Aussentselle Freiland wurde er zum GP Brunn/Gebirge ausgemustert. Zuteilungen führten ihn zu den

GP Haidershofen und Oed ehe er zum GP Ulmerfeld-Hausmening versetzt wurde. Nach dem Fachkurs an der Gendarmeriezentrale Mödling wurde er als Sachbearbeiter (SB) zum GP Sieghartskirchen versetzt. 1983 wurde er, zunächst als SB, zum GP Ennsdorf versetzt. 1986 wurde er dort Stellvertreter des Kdten und ab 1997 Kommandant. Mit 1. Jänner 2003 wurde er zum Kommandanten der PI St. Valentin ernannt. Unter seine Ära fielen der Neubau und die Übersiedlung der PI St. Valentin.

Seit 1978 ist Karl Leitner mit seiner Gattin Elisabeth verheiratet.

KontrInsp Karl Leitner war stets ein vorbildlicher Inspektionskommandant, der bei seinen Mitarbeitern, der Bevölkerung und den Vorgesetzten großen Ansehen genoss.

Lieber Karl, wir wünschen Dir alles Gute im Ruhestand!

Horst Schmutzer



Oberst iR Hans Schönthaler feierte den 80. Geburtstag

Am 21. Februar 2015 feierte Oberst in Ruhe Hans Schönthaler seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte eine Abordnung, an der Spitze der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA, der Leiter der Logistikabteilung, Oberst Robert Klaus, der ehemalige Fachbereichsleiter, CheffInsp iR Erich Fasching sowie GrInsp Günter Pflügler den rüstigen Jubilar. Nach dem offiziellen Teil wurde von Frau Schönthaler in ihrem schmucken Haus in Neuhaus an der Triesting Kaffee und Kuchen serviert. An Hand eines alten Fotoalbums wurden lange zurückliegende dienstliche Erlebnisse aufgefrischt und aktuelle Themen diskutiert.

Hans Schönthaler wurde am 21. Februar 1935 in Chemnitz, Deutschland, geboren. Nach der allgemeinen Schulausbildung erlernte er den Beruf des Schlossers, besuchte die Werkmeisterschule und erwarb die B-Matura. Am 28. Oktober 1957 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei. Den A-Kurs absolvierte er 1958/59 in der Schule des BMfI in Wien. 1961 wurde Schönthaler zum Gendarmerie-Hochalpinisten, im Sommer 1963 zum Gendarmerie-Bergführer ernannt. Davor und im Anschluss dieser beiden Ernennungen nahm er an zahlreichen Hochgebirgsausbildungen teil, welche ihn in die bekanntesten Bergregionen Österreichs führten, wie z.B. Großglocknergebiet, Wilder Kaiser, Dachsteinregion, die Ziller- und Ötztaler Alpen, usw.

Den Fachkurs für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1965/66 in Mödling, er wurde auf den



Robert Klaus, Ingrid Schönthaler, Hans Schönthaler, Franz Popp, Günther Pflügler

Gendarmerieposten Lilienfeld ausgemustert und auch am GP Rohrbach verwendet. Von September 1968 bis Februar 1970 absolvierte Schönthaler den gehobenen Fachkurs für den ökonomisch-administrativen Dienst an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Als Oberleutnant wurde er zum Ökonomischen Referat des damaligen Landesgendarmeriekommandos für NÖ in Wien-Meidling versetzt. Dort wurde er 1972 zum Leiter der internen Materialverwaltung (IMV) bestellt und in dieser Zeit auch noch zum „Rittmeister“ ernannt.

Ab 1977 erfolgte schließlich die Einteilung zum Leiter des Kassawesens, des damaligen Referates V/c. Diese leitende Funktion übte er 21 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung im September 1998 aus. Durch seinen ruhigen und kompetenten Führungsstil war er bei seinen Mitarbeitern als

auch Vorgesetzten sehr beliebt und anerkannt.

Ab 1995 war er überdies auch Stellvertreter des Abteilungsleiters 31 – HWA. 1975 wurde er zum Mitglied der Disziplinarkommission beim BMI für eine Periode bestellt.

Hans Schönthaler ist seit 51 Jahren glücklich mit seiner Gattin Ingrid verheiratet, sie zogen drei Kinder, Sohn Martin und die Töchter Angela und Erna groß.

Die ehemaligen Kollegen wünschen Herrn Hans Schönthaler, seiner Gattin, seinen Kindern und Enkelkindern für die weiteren Lebensjahre alles Gute, dass er weiterhin seine sportliche Fitness beibehält und auf den „Touren eines erfüllten Lebens“ weitergeht.

Günter Pflügler

Foto: LPD NÖ

Abteilungsinspektor in Ruhe Rudolf Mugrauer feierte seinen 95. Geburtstag

Man glaubt es kaum, wie schnell fünf Jahre vergehen und schon darf man wieder gratulieren. Diese Ehre hatten wir vom Bezirkspolizeikommando Baden, als wir Abteilungsinspektor in Ruhe Rudolf Mugrauer zu seinem 95. Geburtstag besuchen durften. Trotz des respektablen Alters erfreut er sich noch recht guter Gesundheit. Vor allem aber ist er klar im Geiste und hat sich seinen Humor bewahrt: „Man muss immer aktiv sein. Ich gehe halt nicht mehr schwimmen, und Radfahren tue ich auch nicht mehr“ scherzt er.

Dafür erinnert er sich noch sehr genau an seine aktive Dienstzeit und an so manche Herausforderung, die er bravourös meisterte. Beispielsweise „durfte“ er als Absolvent des Chargenkurses bei der 100-Jahrfeier in Wien das Kommando über den großen Ehrenzug übernehmen, weil der dafür vorgesehene Offizier kurzfristig ausgefallen war, und weil offenbar kein geeigneter Ersatzbeamter vorgesehen war.

Auch in den Chroniken des Bezirkskommandos finden wir Rudolf Mugrauer. Er war lange Zeit im Bezirk Baden: Im November 1949 wurde er von der Gendarmeriezenterschule zum damaligen Gendarmeriepostenkommando Ebreichsdorf versetzt und mit 1. Jänner 1950 als dienstführende Beamter zum Revierinspektor ernannt. Mit 1. Jänner 1951 wurde er zum Gendarmeriepostenkommando Baden versetzt. Aufgrund seines besonderen Engagements war er 28



Apollonia Strasser, Rudolf Mugrauer, Wolfgang Eisenkölbl

Jahre lang - vom 1. Dezember 1954 bis 31. Oktober 1972 - Sachbearbeiter beim Bezirksgendarmeriekommando Baden.

Scheinbar wurden seine überdurchschnittlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bis in die höchsten Ebenen bekannt. So holte ihn der ranghöchste Gendarm von Österreich, Gendarmeriegeneral Otto Rauscher, mit 1. November 1972 ins Gendarmeriezentalkommando nach Wien. Hoch anrechnen muss man Rudolf Mugrauer zweifelsohne, dass er nie vergaß, dass auch er einmal an der Basis begonnen hatte. Wo er konnte, setzte er sich für die Kollegen ein und erreichte auch so manches auf dem sprichwörtlichen „kleinen Dienstweg“. Im GZK blieb er bis zum Ablauf des 31. Dezember 1982, als er in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Ein Herz und eine Seele sind er und seine langjährige, liebe Lebensgefährtin Apollonia Strasser. Mit ihr gemeinsam unternahm er viele schöne Reisen und konnte die Pension in vollen Zügen genießen.

Wir bedanken uns für die Einladung, den herzlichen Empfang und die netten Stunden, die wir bei ihnen verbringen durften, vorzüglich bewirtet von Frau Josefine Wolf, der Tochter von Frau Apollonia Strasser. Wir wünschen unserem Jubilar auch weiterhin Gesundheit und alles Gute im Kreise der Familie.

*Oberst Wolfgang Eisenkölbl,
Bezirkspolizeikommandant von
Baden*

Foto: LPD NÖ

Geburtstagsjubiläen im Bezirk Neunkirchen



Roland Hofer, Michael Schneider, Pigo Bichler und Johann Neumüller.



Thomas Gossak, Friedrich Brettner, Johann Neumüller

Die ersten Monate des heurigen Jahres brachten gleich mehrere „runde“ Geburtstage unserer Ruhestandsbeamten des Bezirkes Neunkirchen.

GrInsp iR Franz Bichler, besser bekannt als unser „Pigo“, machte den Anfang und feierte am 26. Jänner 2015 seinen 80. Geburtstag. Wie nicht anders zu erwarten, empfing uns der Jubilar mit seiner charmanten Gattin mit seinem bekannten Schmäh und beeindruckte uns mit seinem noch immer sportlichen Auftreten und Aussehen. Als besonderer Gast war auch der Stadtpolizeikommandant von Wr. Neustadt, Obstlt Manfred Fries, in seiner Funktion als Vizepräsident des Österreichischen Polizeisportverbandes gekommen. Familie Bichler umsorgte uns mit einer köstlichen Nachmittagsjause, wobei auch genügend Zeit blieb, viele liebe Erinnerungen und auch

„Gschichterln“ auszutauschen. Pigo Bichler trat am 31. Juli 1993 von „seinem“ Gendarmerieposten Puchberg am Schneeberg aus in den Ruhestand und ist uns noch immer als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Puchberg am Schneeberg, als Bergführer, als Schi-lehrer, einfach als leidenschaftlicher Alpinist in Erinnerung.

Am 11. Februar 2015 feierten GrInsp iR Karl Artner und am 3. März 2015 GrInsp iR Johann Blümel die Vollendung ihres 75. Geburtstages. Beide Kameraden verrichteten über Jahrzehnte ihren Dienst auf dem Gendarmerieposten Neunkirchen und traten von dieser Dienststelle aus im Jahr 2000 in den Ruhestand.

Die nächsten Geburtstage führten ins Obere Schwarzatal.

AbtInsp iR Josef Burger beging am 8. März 2015 seinen 80. Geburtstag. Trotz vieler Feierlichkeiten mit seiner

großen Familie, Bekannten und „Sangesfreunden“ blieb noch Zeit für einen gemütlichen Nachmittag mit dem Bezirkspolizeikommandanten und dem Inspektionskommandanten von Reichenau an der Rax. Seine liebe Gattin sorgte für unser leibliches Wohl und so verschwanden die Stunden wie im Flug, weil ja auch hier nicht nur Neuigkeiten von der Polizei sondern auch viele Erinnerungen aus dem langen und erfüllten Gendarmenleben unseres Jubilars ausgetauscht werden mussten. Erst die nahende Dämmerung (einbrechende Dunkelheit) und das Eintreffen weiterer Geburtstags-gäste beendete ein besonderes Treffen mit unserem Sepp Burger.

Josef Burger blickt auf 40 Dienstjahre in der Österreichischen Bundesgendarmerie zurück, leitete über viele Jahre erfolgreich und anerkannt die Alpine Einsatzgruppe Reichenau an



Josef Burger, Gattin Elisabeth, Johann Neumüller, Johann Grundtner



Johann Grundtner, Anton Putz, Johann Neumüller, vorne Mitte – Jubilar Josef Fauland

der Rax und verabschiedete sich 1993 nach mehr als elfjähriger Tätigkeit als Postenkommandant von Reichenau an der Rax in den dauernden Ruhestand.

Am 15. März 2015 konnten wir BezInsp iR Josef Fauland anlässlich seines 90. Geburtstages in seiner Wohnung in Payerbach besuchen. Unser Pepi Fauland lebt zwar alleine, führt aber trotz seines stattlichen Alters noch immer selbst den Haushalt und hinterließ bei uns einen lebensfrohen Eindruck. Besonders freute ihn, dass auch der ehemalige Postenkommandant von Reichenau an der Rax, KontrInsp iR Anton Putz, gekommen war, mit dem er noch viele gemeinsame Jahre auf dem GP Reichenau an der Rax verbracht hatte. Josef Fauland trat nach

31 Dienstjahren in Reichenau an der Rax im Jahre 1985 in den Ruhestand.

Auch bei BezInsp iR Friedrich Brettner war es wieder soweit. Der 3. April 2015 bedeutete für ihn die Vollendung seines 80. Geburtstages. Unser Fritz feierte diesmal im kleineren Rahmen und so trafen wir uns an einem Sonntagnachmittag bei einer üppigen Kaffeejaune in seinem Haus in Gloggnitz. Natürlich galt es auch bei ihm dienstliche Erlebnisse der Vergangenheit zu besprechen, immer wieder kam dabei die Rede auf seine zeitgeschichtlichen Publikationen und auf sein aktuelles Buchprojekt, das er noch heuer abschließen will. Klar zu erkennen war, dass Fritz Brettner seinem besonderen Hobby mit Leidenschaft nachkommt

und dass das jetzt bevorstehende Buch vermutlich nicht sein Letztes sein wird. Friedrich Brettner trat im Jahre 1995 vom Gendarmerieposten Gloggnitz aus in den Ruhestand und ist noch vielen als ehemaliger Gendarmerie-Diensthundeführer in Erinnerung. Vor allem in seiner Pension widmete er sich seiner Leidenschaft für Zeitgeschichte und zahlreiche Publikationen geben Zeugnis für sein besonderes Interesse.

Wir wünschen all unseren Jubilaren eine beständige Gesundheit, alles erdenklich Gute und freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen!

Johann Neumüller

Foto: LPD NÖ:

Geburtstage von Mödlinger Gendarmerie-Pensionisten

Im ersten Quartal des heurigen Jahres feierten einige bekannte und beliebte, langjährig im Bezirk Mödling in Führungspositionen tätige, ehemalige Gendarmeriebeamte runde bzw. halbrunde Geburtstage.

Abteilungsinspektor iR Franz Kollouch, langjähriger Postenkommandant in Guntramsdorf und zuletzt Kommandant des Gendarmeriepostens Mödling feierte seinen 80., sein Nachfolger als Postenkommandant in Mödling, Chefinspektor iR Axel Rudolph, kurz darauf seinen 70. Geburtstag.

Auch dem allseits beliebten und umgänglichen Kommandanten der seinerzeitigen Gendarmeriedienststelle in Münchendorf, Gruppeninspektor iR Franz Mayer konnte zum 80. Wiegenfeste gratuliert werden, mit einem „Halbrunden“ (75) gesellte sich Chefinspektor iR Karl Hietler, langjähriger stellvertretender Kommandant des ehemaligen Gendarmeriepostens Mödling und Leiter des Kriminaldienstes, später dann Lehrer an der Gendarmeriezentralschule, in die Jubilarenrunde.



Franz Mayer, Franz Kollouch, Karl Hietler, Axel Rudolph

Die Ehrentage wurden zu verschiedenen Zeitpunkten im Kreise zahlreicher Gendarmeriesenioren, zu denen sich auch einige aktive Polizeibeamte gesellten, gefeiert.

Unter anderem gratulierte der Mödlinger Bezirkspolizeikommandant, Oberst Peter Waldinger im Namen der Kollegenschaft.

Er verband seine Glückwünsche mit der Hoffnung, dass auch hinkünftig der Kontakt zwischen Pensionisten und Aktiven in bisheriger Art gepflegt werde und bei bester Gesundheit noch viele weitere Jubiläen gefeiert werden mögen.

Manfred Sulzer, BPK Mödling

Foto: LPD NÖ

Ein „Menschenfreund“ beging seinen 80er!

Bezirksinspektor iR Ernst Seher hatte Grund zum Feiern!

BezInsp iR Ernst Seher, ehemals eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Eichgraben, konnte am 9. Jänner 2015 einen runden Geburtstag feiern.

Aus diesem Grund besuchten BezInsp Jürgen Bieder und Obstlt Gerhard Pichler von Seiten des Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land das Geburtstagskind wieder einmal in seiner Wohnung in Eichgraben. Das Mehrparteienhaus ist bestens bekannt, befindet sich die Wohnung des Jubilars doch im selben Gebäude wie die ehemalige Polizeidienststelle Eichgraben. Ernst - flott wie immer - mit wachen, freundlichen Augen, war ein perfekter Gastgeber und empfing uns Gratulanten recht herzlich. Als Dank für seine Dienste dem Korps gegenüber durften Jürgen Bieder und Gerhard Pichler auch eine kleine Aufmerksamkeit darreichen; ebenso die herzlichsten Grüße von Seiten der Landespolizeidirektion.

Man fand sich sodann im Wohnzimmer des Geburtstagskindes bei Kaffee und Kuchen ein und konnte in einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre ein paar schöne Stunden im Gespräch über dieses und jenes verbringen.

Ernst Seher erzählte hierbei ebenso über sein autodidaktisch erlerntes Spiel mit der Mundharmonika – inklusive Live-Konzert vor Ort – wie über die langjährige, aufopfernde Pflege seiner schwer erkrankten Gattin Maria, die er leider im Oktober 2014 verloren hatte. Trotz dieses Verlustes hat ihn der Lebensmut nicht verlassen wobei seine sportliche Ader – erfährt ca. 5000 Kilometer pro Jahr mit dem Rad – sicher ihren Teil dazu beigetragen hat.

Dass dem gelernten Tischler und „leidenschaftlichen“ Gendarmen Ernst Seher nicht nur sein Beruf wichtig war, muss hier erwähnt und festgehalten werden. Der Vater dreier Kinder - zurzeit auf der Planstelle



Gerhard Pichler und Ernst Seher.

„eines Opas“, Funktionsstufe „mehrfach“, in Verwendung - verstand es sehr wohl, den schmalen Weg zwischen Berufserfüllung und gelebtem Familienverband zu finden. Dies war nicht immer leicht, zumal die Nähe zwischen Wohnung und Dienststelle – wenn Not am Mann war, mussten die Kollegen zur Unterstützung ja nur einen Stock höher gehen – dazu nicht unbedingt förderlich war.

Sein privates Glück und seine erfolgreiche Berufsausübung sind sicher auf zwei Dinge zurückzuführen; einerseits auf seine überaus positive Lebenseinstellung und andererseits auf seine „Lebensphilosophie „Mitmensch“!

Ernst war nie ein Mensch der um des Lobeswillen in den Vordergrund drängte – es hätte ihm aber allemal zugestanden – sondern der bewusst mit viel Fingerspitzengefühl seine Mitstreiter bei der einen oder anderen Gelegenheit ins Rampenlicht „schob“! Trotz dieses gelebten Altruismus kam auch er an zahlreichen Belobigungen für seine tolle dienstliche Arbeit „nicht vorbei“!

Hier sei mir erlaubt die Lebensspur von Kollegen Ernst Seher in einem groben Abriss darzustellen.

Ernst Seher kam am 9. Jänner 1935 in Wien zur Welt. Gemeinsam mit vier weiteren Geschwistern verbrachte er – trotz der Kriegswirren – eine glückliche Kindheit in Retz. Nach Absolvierung der Pflichtschuljahre erlernte er den Beruf des Tischlers und konnte seine Passion des Radfahrens auch hier unterbringen, weil er die Fahrtstrecke zum Arbeitsplatz täglich mit dem Rad bewältigte.

Mit 30. Oktober 1958 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte 1959, nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung, zum Gendarmerieposten Hinterweidling, Bezirk Wien-Umgebung aus. Von 1961 bis 1967 verbrachte er seine Dienstzeit auf dem GP Tullnerbach-Lawies. Die rechtliche Dienstzeit - von 1967 bis zu seiner Pensionierung 1994, also über 27 Jahr - war Kollege Seher dann in seiner Heimatgemeinde Eichgraben, Bezirk St. Pölten, am dortigen Gendarmerieposten im Einsatz.

Als wichtiger Teil der Postenmannschaft machte sich Ernst Seher sehr verdient. Er war ein Garant für eine qualitativ hochwertige Arbeit gepaart mit der nötigen Menschenkenntnis. Ernst war und ist in der Gemeinde Eichgraben sehr geachtet; einerseits weil er eine gewinnende Art hat und auf Menschen zugeht, andererseits weil er kompetente Entscheidungen traf und dabei ein „gerader Michl“ war. Diese Charaktereigenschaften sind heute noch im Gedächtnis der Allgemeinheit verankert.

Sein Umgang mit den Mitstreitern war beispiellos, geprägt von Kameradschaft und Wertschätzung.

Sein gesamtes inner- und außerdienstliches Verhalten hat dazu beigetragen, das Ansehen unseres Korps hochzuhalten.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen waren die sichtbaren „Auswirkungen“ seines Wirkens für die Gesellschaft.

Lieber Bezirksinspektor iR Ernst Seher, lieber Freund, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der

Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für deine Arbeit, deine Umsicht sowie die von Dir an den Tag gelegte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Johann Mühlbacher feierte seinen 70. Geburtstag.

Am 27. März 2015 GrInsp iR Johann Mühlbacher, ehemaliger Mitarbeiter auf dem Bezirksgendarmeriekommando Lilienfeld, seinen 70. Geburtstag.

Zu diesem Anlass fanden sich der ehemalige Landesgendarmeriekommandant von NÖ, Brigadier iR Gerhard Schmid, der ehemalige Bezirksgendarmeriekommandant und nunmehrige Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Brigadier Ferdinand Zuser, der ehemalige stellvertretende Bezirksgendarmeriekommandant, ChefInsp iR Anton Vonwald, sowie der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant, ChefInsp Christian Filzwieser und der hauptamtliche Leiter der alpinen Einsatzgruppe-NÖ-West, BezInsp Hubert Bieder zu einer gemütlichen Feier ein.

Johann Mühlbacher erfreut sich bester Gesundheit und sein Sinn für Humor hat auch im Ruhestand nicht nachgelassen, was er bei Schilderung zahlreicher Anekdoten aus seiner aktiven Dienstzeit unter Beweis stellte.

Besonders freute uns, dass auch das Wahlkind des Jubilars, Dominik Mühlbacher, an der Feier teilnahm.

Wir wünschen Johann Mühlbacher weiterhin viel Glück und Gesundheit



Anton Vonwald, Hubert Bieder, Dominik Mühlbacher, Johann Mühlbacher, Michael Hochgerner, Ferdinand Zuser, Gerhard Schmid, Christian Filzwieser

und für sein liebstes Hobby, dem Fischen, ein kräftiges „Petri Heil“.

Foto: LPD NÖ

AbtInsp iR Karl Hemmelmayer feierte seinen 80. Geburtstag

Am 3. März 2015 feierte der ehemalige Bezirksgendarmeriekommandant-Stellvertreter von Tulln, AbtInsp iR Karl Hemmelmayer, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem erfreulichen Anlass fanden sich Polizeibezirkskommandant-Stv. ChefInsp Leopold Heindl, BezInsp Roman Markhart von der Kameradschaft der Exekutive Tulln sowie der Seniorenbeirat ChefInsp iR Peter Pennerstorfer als Gratulanten im wunderschönen Wohnhaus des Jubilars in Tulbing ein.

Nach der offiziellen Begrüßung und Überreichung einer Urkunde samt Geschenkkorb lud Kollege Karl Hemmelmayer und seine charmante Gattin Josefa zu einer Jause. Wir genossen die liebevoll zubereiteten kulinarischen Köstlichkeiten und Mehlspeisen. In gemütlicher Atmosphäre wurde die eine oder andere Episode aus der Gendarmeriezeit besprochen.

Wie schnell die Zeit vergeht, dass seit unserem letzten Zusammentreffen bereits fünf Jahre vergangen sind, feierten wir doch erst den 75er unseren vitalen Jubilars gemeinsam.

Karl Hemmelmayer wurde am 3. März 1935 in Tulbing geboren, wo er auch seine Jugendzeit verbrachte. Nach der Schulzeit erlernte er das Handwerk eines Huf- und Wagenschmiedes.

Den Militärdienst absolvierte er von 6. Juli 1954 bis 21. Juli 1955 bei der sogenannten B-Gendarmerie und kam danach zur Artillerietruppenschule I nach Baden.

Am 31. März 1958 trat Kollege Hemmelmayer in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Während der Ausbildung besuchte er den Grundausbildungslehrgang in der Schulabteilung in Wien. Nach der Ausbildung wurde er am 1. August 1959 zum Gendarmerieposten Gablitz als eingeteilter Beamter versetzt. Vom 15. Jänner 1960 bis 31. Oktober 1963 verrichtete er am Gendarmerieposten Klosterneuburg



Peter Pennerstorfer, Leopold Heindl, Karl Hemmelmayer, Josefa Hemmelmayer, Roman Markhart

seinen Dienst. Anschließend wurde er dem GP Tulln zugeteilt. Im September 1966 besuchte er den Fachkurs in der Gendarmeriezenterschule in Mödling. Seine erste Dienststelle als frischgebackener Charge war für ihn der GP Königstetten, wo er vorerst im Jahr 1967 mit der Führung der Dienststelle betraut wurde. Ab dem Jahre 1968 verrichtete er auf dem gleichen GP als Postenkommandant 22 Jahre zur vollen Zufriedenheit seinen Dienst und hatte mit der dortigen Bevölkerung immer einen guten Kontakt. Jeder konnte mit seinen kleinen und großen Sorgen zu ihm kommen. Schließlich erfolgte die Versetzung zum BGK Tulln als Hauptsachbearbeiter. Nach einer Zwischenstation im Jahre 1991 am BGK Hollabrunn, mit der dortigen Führung betraut, verrichtete Karl Hemmelmayer von 1. Mai 1991 bis zu seiner Pensionierung am 1. Dezember 1993 als stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant am BGK Tulln seinen Dienst.

Karl Hemmelmayer, Vater von drei Kindern, ist seit 1960 mit seiner lieben Frau Josefa glücklich verheiratet.

Kollege Hemmelmayer war nicht nur ein beliebter Gendarm, sondern auch ein leidenschaftlicher Musikant. Seine musikalische Laufbahn begann im Alter von 15 Jahren auf dem Flügelhorn beim Musikverein in seiner Heimatgemeinde in Tulbing. Wegen seines hohen musikalischen Könnens fungierte er auch zehn Jahre lang als stellvertretender Kapellmeister.

Von 1960 bis Ende 1991 war Karl Hemmelmayer bei der Gendarmeriemusik NÖ unter den Kapellmeistern Kolm, Katlitz und Friedrich Wimmer tätig. Bei der Gendarmeriemusik wurde er als Bassflügelhornist eingeteilt und begleitete diese Stelle elf Jahre lang mit vorzüglicher Kameradschaft.

Eine große Anzahl an Auszeichnungen und Belobigungen zeugen von einer korrekten, mit Fleiß und Einsatzfreude im öffentlichen Dienst erbrachten Pflichterfüllung. Diese werden aufgezählt: Das Exekutivdienstzeichen, sieben Belobigungszeugnisse des Landesgendarmeriekommandos für NÖ, Dank und Anerkennung bezüglich seiner Versetzung in den Ruhestand, das

Verdienstzeichen des Bundeslandes NÖ von der NÖ Landesregierung und das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Wie wir Karl Hemmelmayer alle kennen, war er Gendarm und Musiker mit Herz und Seele und ist nach seiner langen Dienstzeit, auch nach Übertritt in den Ruhestand unserem Berufsstand treu geblieben. Er ist auch ein loyaler Besucher unseres Tullner Gendarmerie-Pensionistenstammtisches.

Eine große Überraschung wurde dem Jubilar auch zu Teil:

Der jetzige Polizeiinspektionskommandant von Königstetten, AbtInsp Josef Lehrbaum lud Karl Hemmelmayer auf die neue Polizeiinspektion ein. Dort erwarteten ihn alle seine ehemaligen Mitarbeiter und gratulierten dem Jubilar zu seinem Geburtstag. Anschließend wurde er zum renommierten Heurigen Hemmelmayer in Königstetten eingeladen, wo vergangene Erlebnisse der Dienstzeit aufgefrischt wurden.

Sehr geehrter Herr Abteilungsinspektor! Lieber Karl! Die Landespolizeidirektion NÖ, das

Bezirkspolizeikommando Tulln, die Kollegen der Polizeiinspektion Königstetten und die Kollegen des Ruhestandes und des Tullner Gendarmerie-Pensionisten-Stammtisches wünschen dir noch viele Jahre im Kreise deiner Familie voll Glück und Gesundheit sowie weitere viele frohe Stunden mit deiner lieben Gattin in eurem gemeinsamen schmucken Haus in Tulbing!

*Seniorenbeirat des Tullner Gendarmerie-Pensionisten-Stammtisches
ChefInsp iR Peter Pennerstorfer*

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Hermann Hönigl – ein rüstiger 75er

GrInsp iR Hermann Hönigl feierte am 3. März 2015 seinen 75. Geburtstag. Zu diesem feierlichen Anlass fanden sich am 5. Mai 2015 Obstdt Horst Schmutzer und Hptm Andreas Kronsteiner, BA vom Bezirkspolizeikommando Amstetten sowie Inspektionskommandant ChefInsp Peter Herzog und KontrInsp Gerald Eslitzbichler der Polizeiinspektion Waidhofen/Ybbs im Wohnhaus des Jubilars in Waidhofen/Ybbs ein und überbrachten ihm die allerherzlichsten Glückwünsche. In gemütlicher Atmosphäre bei einer guten Jause, Kaffee und Mehlspeisen wurde über alte Zeiten gesprochen.

Hermann Hönigl ist am 1. September 1961 in die Bundesgendarmerie eingetreten und nach der Absolvierung der Gendarmerieschule beim LGK NÖ in Wien wurde er zum Gendarmerieposten Loosdorf ausgemustert, von wo er zum Gendarmerieposten Seitenstetten versetzt wurde. Am 31. Dezember 1966 trat Hönigl bei der Gendarmerie aus und wechselte zur Stadtpolizei Waidhofen/Ybbs (damals Gemeindevachkörper), von wo er nach den großen Gemeindegemeinschaften in NÖ und der Schließung der Stadtpolizei Waidhofen/Ybbs mit Wirkung 1. Juli 1972, mit weiteren drei Beamten, wieder vom Landesgendarmeriekommando



Gerald Eslitzbichler, Peter Herzog, Hermann Hönigl, Horst Schmutzer, Andreas Kronsteiner

für NÖ übernommen und zum Gendarmerieposten Waidhofen/Ybbs versetzt wurde. Hermann Hönigl war begeisterter Musiker und besuchte auch zwei Jahre das Konservatorium für Musik in Wien. Während seiner Zeit bei der Gendarmerie spielte er einige Jahre bei der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für NÖ und bei der örtlichen Musikkapelle Windhag. Der ältere Sohn von drei Kindern, Harald, ergriff ebenfalls den Beruf eines Gendarmeriebeamten und ist auf der Polizeiinspektion Neuhofen/Krems, OÖ eingeteilt.

Gemeinsam mit seiner Gattin hat sich Hönigl in Waidhofen/Ybbs, in der Siedlungsstraße ein schönes Wohnhaus errichtet.

Mit 31. März 2000 trat Hermann Hönigl in den wohlverdienten Ruhestand.

Möge dem geachteten Jubilar weiterhin Gesundheit und Wohlergehen bei seiner Familie beschieden sein. Das wünschen ihm neben seinen Angehörigen auch die vielen Polizeikollegen.

Foto: LPD NÖ

„Papa“ Rupert Weißenlehner, AbtInsp in Ruhe feierte seinen 90. Geburtstag

Aus Anlass seines „besonders Runden“ lud Anfang April 2015 der in Maria Anzbach im Bezirk St. Pölten wohnhafte und aufgrund seiner einst zahlreichen Funktionen in seiner Heimatgemeinde weit über diese hinaus bekannte AbtInsp iR Rupert Weißenlehner, wiederum Kollegen aus seiner Kremser Aktivzeit in das Cafe Restaurant Hubauer.

Leider mussten aufgrund von terminlichen Verpflichtungen viele einstige „Mitstreiter“ dem liebevoll als „Papa“ bezeichneten Postenkommandanten absagen. Auch der Bezirkspolizeikommandant von Krems, Obstlt Manfred Matousovsky konnte seine Zusage aufgrund der kurzfristig erforderlich gewordenen Teilnahme an einem Polizeibegräbnis im Bezirk nicht einhalten und musste sich schweren Herzens vom Kommandanten der PI Krems/Donau, ChefInsp Herbert Prandtner und dessen ersten Stellvertreter, ChefInsp Gerhard Erber, vertreten lassen.

Diesen erzählte der Jubilar voller Stolz aus seiner Zeit als Flugzeugführer im 2. Weltkrieg. Weiters, dass die Gendarmerie Maria Anzbach in dem Haus dass er 1950 erwarb, bis zum Jahre 1945 untergebracht war. Er erinnert sich auch immer wieder sehr gerne an die Zeit in Krems zurück, wo er jahrelang als „Stadtkommandant“



Gerhard Erber, Rupert Weißenlehner, Herbert Prandtner.

tätig war. So verging die Zeit wie im Fluge und alle hoffen, dass beim nächsten runden Geburtstag der Terminteufel nicht mehr so erbarmungslos zuschlägt!

Die Kollegen wünschen dem Jubilar jedenfalls weiterhin die körperliche und geistige Frische, die dieser beim Besuch ausgestrahlt hat!

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

Am 11. April 1925 in St. Oswald im Bezirk Melk geboren, Besuch der landwirtschaftlichen Mittelschule, Gesellenprüfung, 1943 – 1946 Militärdienst (Flugzeugführer bei der Luftwaffe, Unteroffizier), am 10. Juli 1948

Gendarmerieeintritt, Ausbildung im Gendarmerie – Detachment für den Bahndienst Wien bis 1950, 1950/51 GP Neulengbach, 1951/61 GP Maria Anzbach, 1961/63 GP Altengbach als StV, 1963/70 GP Neulengbach als StV, 1970/82 GP Eichgraben als Kdt, 1982/83 GP Neulengbach als Kdt, 1983/88 GP Krems/Stadt als Kommandant und schließlich von 1988/90 Bezirksgendarmeriekommandant von Krems/Stadt.

Mit Ende März 1990 nach 42 Gendarmeriedienstjahren Versetzung in den Ruhestand.

Foto: LPD NÖ

BezInsp iR Peter Sauschlager – ein junger 75er

Nachdem man nicht alle Tage 75 Jahre alt wird, lud aus diesem Anlass der in der Wachau wohnhafte BezInsp iR Peter Sauschlager seine Kollegen und ehemaligen „Mitreiter im Funkwagen“, ObStlt Manfred Matousovsky, Bezirkspolizeikommandant von Krems und ChefInsp Gerhard Erber, 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Krems/Donau, zu sich nach Hause nach Loiben. Während sich die Gattin des „Geburtstagskindes“ bestens um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte, konnte so manches „Gschichterl“ aus der gemeinsamen Dienstzeit aber auch aus der Zeit des Stadtpolizisten Peter Sauschlager „wiederbelebt“ und zum Besten gegeben werden.

Nachdem „Pezi“, wie er von Freunden und Kollegen liebevoll genannt wird, im Ruhestand gemeinsam mit Gattin Erika Reisen unternimmt, hatten beide einiges erzählen.

Die Zeit verging daher rascher als erwartet und den Kollegen blieb daher nur mehr Peter alles Gute, vor allem aber Gesundheit und weiterhin Freude mit den Enkelkindern zu wünschen.

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

Im April 1940 in Krems geboren, Gas- und Wasserinstallateur erlernt, 1958/59 Militärdienst bei der



Gerhard Erber, Peter Sauschlager, Manfred Matousovsky.

Fliegerabwehr in Langenlebarn, aber gerüstet als Gefreiter, 1964/65 Gendarmerieschule in Wien/Meidling, für rund ein halbes Jahr zwischenzeitlich beschäftigt in der Hütte Krems (heutige VOESTALPINE Krems), 1966 bis 1972 Stadtpolizist in Krems. Nachdem mit 1. Juni 1972 die Gemeindegewache der Stadtgemeinde Krems aufgelassen wurde, Wechsel zum

Gendarmerieposten Krems/Stadt. Ab 1. Juni 1985 Versetzung zur Motorbootstation des Gendarmeriepostens Krems/Land und mit Ende Jänner 1994 Übertritt in den Ruhestand.

Manfred Matousovsky

Foto: LPD NÖ

AbtInsp iR Erwin Mantler feierte seinen 85. Geburtstag

Es ist für uns Kollegen eine große Freude einem verdienten Kollegen zum 85. Geburtstag gratulieren zu dürfen. AbtInsp iR Erwin Mantler feierte am 27. Februar des heurigen Jahres seinen 85er. Zu diesem erfreulichen Anlass durften ihm der jetzige Bezirkspolizeikommandant-Stv.

ChefInsp Leopold Heindl, Polizeiinspektionskommandant von Kirchberg am Wagram, AbtInsp Rudolf Stauffer, AbtInsp Claudia Kremser und BezInsp Roman Markhart von der Kameradschaft der Exekutive sowie der Seniorenbeirat des Tullner-Gendarmerie-Pensionisten-Stammtisches,

ChefInsp iR Peter Pennerstorfer in seinem schönen Wohnhaus besuchen.

Leopold Heindl überbrachte dem Jubilar mit besonderer Freude die besten Glückwünsche vom Landespolizeikommando für NÖ und einen Geschenkkorb samt Urkunde. Nach einem Sektempfang lud uns das

Ehepaar Mantler in das nahe gelegene gutbürgerliche Gasthaus Ehn ein. Nach einem vorzüglichen gemeinsamen Abendessen und beim anschließenden Beisammensein mit dem Jubilar und seiner Gattin Rosalia erfuhren wir in der Runde über seine schwere Kindheit und so manche interessanten und aufregenden Erlebnisse seiner Dienstzeit. Auch erfuhren wir vom Jubilar, mit welcher Begeisterung er seit 60 Jahren mit der niederösterreichischen Jagd eng verbunden ist. In seinem Haus konnten wir auch seine vielen Trophäen bewundern. Erwin Mantler ist heute noch sehr mit der Exekutive verbunden und kommt gerne zu den monatlichen Treffen unseres Gendarmeriestammtisches. Mit seinem Gesundheitszustand ist der Jubilar zufrieden und kann sich über Beschäftigungsmangel nicht beklagen.

Ab dem fünften Lebensjahr wuchs er bei seiner Tante und seinem Onkel in Hohenwart auf einer Landwirtschaft auf. Am 31. Oktober 1958 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Absolvierung des Ausbildungslehrganges für provisorische Gendarmen wurde er mit Wirksamkeit vom 19. Dezember 1959 zum Gendarmerieposten Kirchberg am Wagram als eingeteilter Beamter versetzt, wo er bis zum 11. Juli 1967 Dienst verrichtete. Nach dem Fachkurs wurde er als dienstführender Beamter am 12. Juli 1967 nach Tulln versetzt.



Roman Markhart, Leopold Heindl, Erwin Mantler, Peter Pennerstorfer, Rosalia Mantler, Rudolf Stauffer, Claudia Kreuzer

In weiterer Folge war er in Tulln 2. Postenkommandant Stellvertreter und war vom 1. Mai 1990 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 als Postenkommandant in Kirchberg am Wagram tätig.

Kollege Mantler erhielt im Laufe seiner Dienstzeit zahlreiche Auszeichnungen und Belobungszeugnisse. Im Jahre 1964 erhielt er u. a. die Österreichische Olympiamedaille bezüglich Durchführung und Vorbereitung der IX. Winterspiele in Innsbruck sowie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich und das Verdienstzeichen des Bundeslandes NÖ der NÖ Landesregierung.

Die wirklich gelungene Geburtstagsfeier in gemütlicher Atmosphäre klang erst nach mehreren Stunden langsam aus.

Wir wünschen Erwin Mantler nochmals alles Gute und vor allem Gesundheit, damit er seinen Ruhestand mit seiner lieben Gattin Rosalia noch viele Jahre genießen kann.

Seniorenbeirat des Tullner Gendarmerie-Pensionisten-Stammtisches

ChefInsp iR Peter Pennerstorfer

Foto: LPD NÖ

Gruppeninspektor Karl Kempernek feierte seinen 70. Geburtstag

Am 28. März 2015 hatte Gruppeninspektor Karl Kempernek Grund zu feiern. Der Kommandant der Polizeiinspektion Baden, Chefinspektor Helmut Seiser und ich durften dem Jubilar zu Hause einen Besuch abstatten und ihm gratulieren. Die Wohnung in ruhiger Lage in Baden war gerade neu ausgemalt worden, man könnte fast glauben, extra

für die Gratulanten zum 70. Geburtstag. In netter Atmosphäre plauderten wir bei vorzüglicher Bewirtung durch seine liebe Gattin Waltraud, wobei ihm natürlich so manches „Gschichtl“ aus seiner aktiven Zeit wieder in Erinnerung kam.

Karl Kempernek ist nicht nur ein ruhiger und kameradschaftlicher

Kollege, sondern schlichtweg eine der treuesten Seelen. Er wurde am 1. Februar 1967 von der Schulabteilung zum Gendarmerieposten Baden ausgemustert und blieb hier während seiner gesamten Dienstzeit, fast 37 Jahre lang, bis zum 30. November 2003, als er in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde. Er ist also eines der wenigen Urgesteine bei uns.

Sein liebstes Hobby ist der Schrebergarten, den er praktisch täglich aufsucht und wo er vor allem seine Obstbäume hegt und pflegt.

Was uns besonders freut, ist, dass er gesund ist und dass er die Polizeiinspektion Baden regelmäßig besucht. So bleibt der gute Kontakt bestehen und auch für die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist er kein Fremder, sondern ein gern gesehener Gast.

Wir wünschen ihm alles Gute und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

*Oberst Wolfgang Eisenkölbl
Bezirkspolizeikommando Baden*

Foto: LPD NÖ



Wolfgang Eisenkölbl, Karl Kempernek, Helmut Seiser.

ChefInsp iR Adolf Reickersdorfer – ein vitaler 75er!

Am 6. Mai 2015 wurde der ehemalige Kriminaldienstreferent des BPK Amstetten ChefInsp in Ruhe Adolf Reickersdorfer 75 Jahre alt. Aus diesem Anlass lud er eine Delegation des BPK Amstetten und seine Wanderfreunde zum gemütlichen Beisammensein in das Gasthaus Hülbauer ein.

Adolf Reickersdorfer trat nach einer Lehre als Großhandelskaufmann 1959 in die Bundesgendarmerie ein. Nach seiner Grundausbildung in Wien-Landstraße verrichtete er auf den GP Melk, Mank, Amstetten, St. Peter in der Au, Aschbach-Markt, Seitensetten und Kematen Dienst. Auf den PI Seitensetten, Kematen/Ybbs und Amstetten war er als Kommandant in Verwendung, bis er 1989 als Stellvertreter auf das BGK Amstetten wechselte. Mit Ende Mai 2000 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

ChefInsp Adolf Reickersdorfer war stets für seine humorvolle Art bekannt, die er auch im Ruhestand nicht abgelegt hat.



Bezirkspolizeikommandant Horst Schmutzer, Helene Heinrichsberger (Lebensgefährtin des Jubilars), Adolf Reickersdorfer, BPKdt-Stv. Andreas Kronsteiner, Kriminaldienstreferent Ferdinand Humpl.

Nachdem wir uns mit Backhühnern gestärkt hatten, gab der Jubilar zahlreiche Anekdoten aus seiner langjährigen Dienstzeit zum Besten und auch das eine und andere Lied wurde gesungen.

Lieber Adi – alles Gute und bleib so wie Du bist!

Horst Schmutzer

Foto: LPD NÖ

Gruppeninspektor iR Friedrich Wuchty feierte seinen 70. Geburtstag

Am 6. April 2015 wurde GrInsp Friedrich Wuchty 70 Jahre. Aus diesem Anlass lud uns der ehemalige Gendarmerie-Diensthundeführer ins Gasthaus „Zur Mina Tant“ in Schranawand ein, Ein nettes, bodenständiges Lokal mit Tradition. Der Kommandant der Polizeiinspektion Seibersdorf, Kontrollinspektor Anton Mondl, sein Stellvertreter Abteilungsinspektor Wilhelm Lechner und ich durften so einige gemütliche und heitere Stunden mit dem Jubilar verbringen.

Friedrich Wuchty war bis Ende November 1974 bei der zentralen Diensthundestation des damaligen Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich in der Meidlinger Kaserne in Wien stationiert. Als diese aufgelassen wurde, wurde er zum Gendarmerieposten Ebreichsdorf in den Bezirk Baden versetzt. Auf seinen Wunsch hin wurde er mit Dezember 1985 zum Gendarmerieposten Seibersdorf versetzt. Dort war die Unterbringung des Diensthundes und

das Training mit diesem leichter bzw. besser zu organisieren und umzusetzen als in Ebreichsdorf.

Friedrich Wuchty kann auch mit einigen Erfolgen in seiner Sonderverwendung aufwarten, die teilweise unter widrigen Wetterbedingungen im schwierigen Gelände, nur durch besondere Ausdauer zustande kamen und weil er sich selbst und seinem Diensthund einiges abverlangte.

Als dann aber sein Diensthund alt und krank wurde und aus dem aktiven Dienst ausschied, entschloss sich der Beamte, keinen neuen Diensthund mehr auszubilden und legte seine Funktion zurück.

Nun ist er schon über elf Jahre lang im wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm auch auf diesem Wege alles Gute und noch viele schöne Jahre.

*Oberst Wolfgang Eisenkölbl,
Bezirkspolizeikommandant von
Baden*

Foto: LPD NÖ



KontrInsp iR Ernst Zöchling feiert seinen 70. Geburtstag

Am 27. Februar 2015 feierte KontrInsp iR Ernst Zöchling, seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass besuchten ihn der Leiter der Verkehrsabteilung, Brigadier Ferdinand Zuser, sowie der Dienststellenleiter der Autobahnpolizeiinspektion Alland, ChefInsp Norbert Nirschl, an seinem Wohnort in Frankenfels und gratulierten ihm – verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Familie – zu seinem runden Geburtstag.

KontrInsp iR Zöchling wurde am 27. Februar 1945 in Rabenstein/Pielach geboren. Nach dem Besuch der Volkshauptschule legte er die „Beamtenmaturprüfung“ ab und erlernte den Beruf des „Herrenkleidermacher“.

Seine Militärdienstzeit leistete er von 1. April 1963 bis 31. März 1964.

Der Eintritt in die österreichische Bundesgendarmerie erfolgte am 1. Juli

1964. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges wurde KontrInsp iR Zöchling auf den Gendarmerieposten (GP) Traisen ausgemustert.

Es folgten der GP Annaberg, Verkehrsabteilung Außenstelle (VAAS) Altlenzbach, GP Frankenfels, GP Kirchberg/Pielach, VAAS Krems und zuletzt VAAS Alland, wo er treu als Hauptsachbearbeiter und 1.

Stellvertreter des Kommandanten seine dienstlichen Aufgaben erfüllte.

Beruflich konnte sich KontrInsp iR Zöchling auch durch Zuteilungen zum Landesgendarmierekommando (LGK) f Tirol im Jahre 1967 sowie zum LGK-Wien – Schulabteilung als Gendarmerielehrer in den Jahren 1992 bis 1994 weiterbilden.

Seine Ruhestandsversetzung erfolgte mit Ablauf des 30. November 2005.

In seiner Freizeit ist KontrInsp iR Zöchling noch sehr sportlich unterwegs und liebt es Fernreisen zu unternehmen.

Sehr geehrter Herr KontInsp iR Zöchling, lieber Ernst, nochmals alles, alles Gute, aber vor allem Gesundheit



Ernst Zöchling und Ferdinand Zuser

und noch viele schöne Jahre im Kreise deiner Familie.

Norbert Nirschl

Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Johann Schweighart feierte seinen 70. Geburtstag!

ChefInsp iR Johann Schweighart lud am 16. April 2015 anlässlich seines 70. Geburtstages in das Gasthaus „Burgstüberl“ in Heidenreichstein ein.

Seitens des BPK Gmünd gratulierten ObStlt Wilfried Brocks und BezInsp Manfred Huber. Von der PI Heidenreichstein überbrachte der AbtInsp Karl Mayerhofer die besten Glückwünsche.

Johann Schweighart trat am 31. August 1965 in die österreichische Bundesgendarmarie ein. Seine erste Dienststelle war der ehemalige Gendarmeriposten Vösendorf. Nach Absolvierung des Fachkurses 1977/1978 wurde er auf dem GP Waidhofen/Thaya eingesetzt. Mit 1. Jänner 1990 wurde er als Kommandant des GP Altnagelberg in Verwendung genommen. Dieser Posten fiel jedoch bereits 1993 der Dienststellen-Zusammenlegungswelle zum Opfer und so wurde Johann Schweighart zum GP Schrems versetzt. Zuletzt war er von 1. März 1997 bis zu seiner Pensionierung als

Kommandant der damaligen Grenzkontrollstelle Gmünd-Nagelberg tätig.

Johann Schweighart erhielt im Laufe seines beruflichen Wirkens zahlreiche sichtbare Auszeichnungen und Belobungen.

Wir wünschen dem Jubilar noch alles Gute und vor allem Gesundheit, um den Ruhestand noch lange genießen zu können.

Foto: LPD NÖ



Karl Mayerhofer, Brigitte Schweighart, Johann Schweighart, Manfred Huber und Wilfried Brocks vor der imposanten Burg Heidenreichstein.

Die Landespolizeidirektion NÖ trauert um Gruppeninspektor Erich Andel



Heilige Messe in der Pfarrkirche Maria Ellend mit Exekutivseelsorger Mag. Martin Müller

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich teilt mit, dass Gruppeninspektor Erich Andel am 13. März 2015 an den Folgen seines schweren Dienstudfalles verstorben ist. Über den schweren Unfall berichteten wir ausführlich in der Ausgabe 1-2015.

Am 21. März 2015 wurde GrInsp Erich Andel, zuletzt eingeteilter Beamter auf der Polizeiinspektion Fischamend, in seiner Heimatgemeinde Maria Ellend von seiner Familie, zahlreichen Verwandten, Bekannten, Freunden und Kameraden der Polizei – an der Spitze Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner mit dem Herrn Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, MMag. Konrad Kogler sowie der Geschäftsführung der

Landespolizeidirektion NÖ, zu Grabe getragen. Erich Andel war selbst begeisterter Musiker und zuletzt Stabführer beim örtlichen Musikverein. Daher war es selbstverständlich, dass die Musikkapellen aus der Region zu Ehren Erich Andels seinen letzten Weg musikalisch begleiteten.

Innenministerin Johanna Mikl-Leitner fand an seinem Grabe sehr berührende Worte zum Abschied und hob einmal mehr hervor, wie gefährlich der Polizeiberuf ist. Zu den Klängen „Ich hatt' einen Kameraden“ wurde Erich Andel zu seine letzte Ruhestätte hinabgelassen.

Sein beruflicher Werdegang:

Erich Andel trat nach Absolvierung der Matura an der allgemeinbildenden Höheren Schule in Schwechat am 1. März 1983 der damaligen Bundesgendarmerie bei.

Er wurde nach Absolvierung der Grundausbildung am 2. Juli 1984 als Inspektor zum Gendarmerieposten Fischamend versetzt. Von 1. Oktober 1990 bis zum 30. Juni 1993 versah GrInsp Andel Dienst an der Verkehrsabteilungsaußenstelle Schwechat. Danach kehrte er wieder auf die Dienststelle Fischamend zurück, wo unser

verstorbenen Kollege bis zu dem tragischen Unfall am 29. November 2014 stets ordnungsgemäß und gewissenhaft seinen Dienst versah.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich verliert nicht nur einen verdienstvollen, vorbildlichen Polizeibeamten sondern auch einen Menschen, welcher mit Leib und Seele seinen Beruf weit über das erwartete Maß hinaus ausübte und jederzeit für seine Kollegenschaft da war.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Ehrenformation vor der Pfarrkirche



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Grabrede.

AbtInsp iR Alfred Semmler – Nachruf

AbtInsp iR Alfred Semmler, jahrelang Postenkommandant des Gendarmeriepostens Aspang, ist am 28. März 2015, kurz vor seinem 87. Geburtstag für immer von uns gegangen.

Am 9. April 2015 fanden die Begräbnisfeierlichkeiten in der Pfarrkirche zu St. Johann in Unter-Aspang statt. Viele Trauergäste, ehemalige Weggefährten in der österreichischen Bundesgendarmerie, Personen des öffentlichen Lebens und eine große uniformierte Abordnung aus dem Bezirk Neunkirchen begleiteten Alfred Semmler auf seinem letzten Weg. Nach einem sehr besinnlichen und berührenden Requiem geleiteten ihn die Klänge der Polizeimusik NÖ zu seiner letzten Bleibe.

Alfred Semmler, am 7. April 1928 in Ebenfurth geboren, trat im Juli 1950 in den Dienst der österreichischen

Bundesgendarmerie, absolvierte bis 1952 seine Grundausbildung zum provisorischen Gendarmen an der Gendarmerieschule des BM.I in Wien – Rennweg und im Rahmen des Fortsetzungskurses an der Gendarmerieschule Horn. Ab 1964 besuchte er den Fachkurs für dienstführende Beamte an den Gendarmeriezenterschule Mödling und er kehrte 1965 wiederum zum GP Aspang zurück. Drei Jahre später wurde er auf sein Ersuchen hin zum stellvertretenden Kommandanten in Aspang bestellt. Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn war schließlich die Übertragung der Gesamtverantwortung für den GP Aspang am 1. Mai 1975. Die Entscheidung der Dienstbehörde stützte sich dabei auf das Können, das Wissen und die Autorität unseres lieben Kameraden. Dem GP Aspang hielt er bis zu

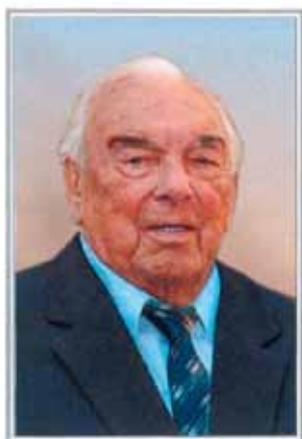
seiner Ruhestandsversetzung am 31. Juli 1988 die Treue und es verabschiedete sich damals einer der längst dienenden Kommandanten des Bezirkes Neunkirchen.

AbtInsp Alfred Semmler war ein anerkannter, pflichtbewusster und von seinen Kameraden ob seines patriarchalischen Umgangs besonders geschätzter Gendarmeriebeamter, der immer gerne auf seinem GP Aspang gesehen war.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich und das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes NÖ sind sichtbare Zeugnisse für seine ausgezeichneten Dienstleistungen.

AbtInsp Alfred Semmler wird uns als guter Kamerad in Erinnerung bleiben!

Johann Neumüller



Wir tragen still im Herzen,
um dich ein großes Leid.
Doch in Erinnerung bist du
bei uns für alle Zeit.



Zur lieben Erinnerung
an Herrn

Alfred Semmler

Gendarmerie-Abteilungsinspektor
in Ruhe

geb. am 7. April 1928

gest. am 28. März 2015

Gruppeninspektor in Ruhe Hermann Gassner beigesetzt

Amstetten / Nach längerer schwerer Krankheit ist am 19. April 2015 Gruppeninspektor in Ruhe Hermann Gassner, wohnhaft gewesen in Eisenreichdornach, im 78. Lebensjahr verstorben.

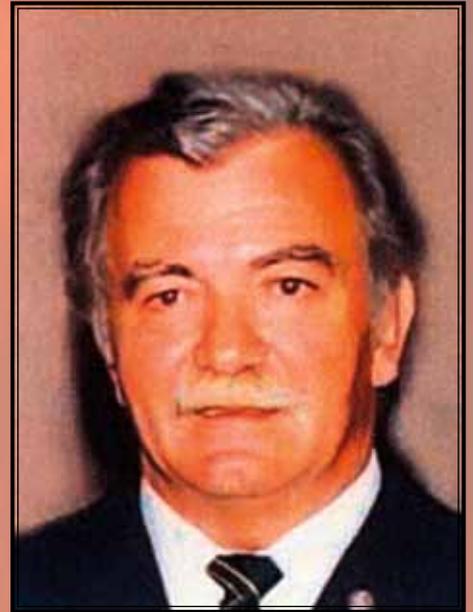
Hermann Gassner, geboren 1938 in Euratsfeld, trat nach dem Besuch der Pflichtschule in Euratsfeld eine Mechanikerlehre an, die er jedoch abbrechen musste, da seine Arbeitskraft anfangs der 1950er-Jahre in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht wurde.

Nach der Absolvierung des Präsenzdienstes trat er 1958 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und wurde nach der Grundausbildung zum Gendarmerieposten St. Pantaleon und kurz darauf zum Posten Strengberg versetzt. Ab 1963 verrichtete er auf dem Posten Amstetten bis zu seiner 1998 aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Pensionierung den Sicherheitsdienst. In den 1970er- und 1980er-Jahren war Gruppeninspektor Gassner insgesamt zehn Jahre lang dem damaligen „Gendarmerie-Einsatzkommando“ – dem Vorläufer des heutigen Einsatzkommandos „Cobra“ – mit ausgezeichnetem Erfolg dienstzugeteilt.

Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Horst Schmutzer strich in seiner Abschiedsrede vor allem die einsatzfreudige und erfolgreiche Dienstleistung des Hermann Gassner heraus. Darüber hinaus war Gassner, Schiffsführer, Judoinstruktor, Tastfunker und im motorisierten Verkehrsdienst tätig. In seiner Freizeit stand der engagierte Beamte rund fünf Jahrzehnte lang als freiwilliger Helfer dem österreichischen Bergrettungsdienst zur Verfügung. Zudem trat der „Hermann“ auch als Sportschütze erfolgreich in Erscheinung und war in den 1970er Jahren mehrmals Mitglied der niederösterreichischen Siegermannschaften bei den Gendarmerie-Bundesmeisterschaften im Luftgewehr.

Gassners hervorragende Dienstleistungen wurden durch zahlreiche Belobigungszeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben, durch die Verdienstmedaillen des Roten Kreuzes und des niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes sowie durch das Exekutivdienstzeichen, der Goldenen Verdienstmedaille und des Silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich gewürdigt.

Der Verstorbene wurde am Donnerstag, dem 23. April nach dem feierlichen Requiem in der Stadtpfarrkirche

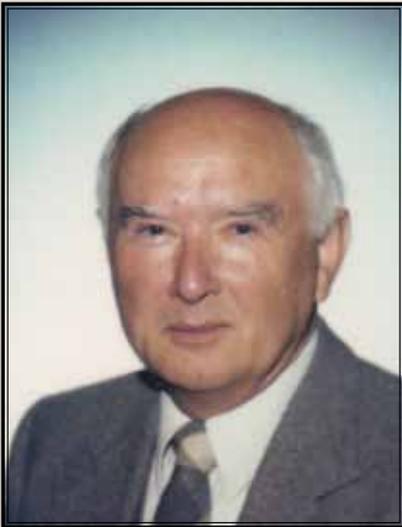


St. Stephan unter reger Teilnahme der aktiven und pensionierten Exekutivbeamten, einer repräsentativen Abordnung des Bergrettungsdienstes Amstetten sowie der Bevölkerung auf dem „Alten Friedhof“ in der Kirchenstraße zur letzten Ruhe gebettet. Die Beisetzung war von der Polizeimusik NÖ musikalisch umrahmt worden.

*Josef Plaimer, ChefInsp iR
ehemals GP Amstetten*

Nachruf – Bezirksinspektor in Ruhe Franz Wimmer

Abschied von einem Gendarm der „alten Garde“



Amstetten / Nach längerer schwerer Krankheit ist am 28. Februar 2015 Bezirksinspektor in Ruhe Franz Wimmer, ein Gendarm aus „altem Schrot und Korn“, aus dem Stadtteil Hausmening, Schloßstraße im Alter von 89 Jahren verstorben.

Franz Wimmer, Jahrgang 1926, erlernte nach dem Besuch der Pflichtschule in Melk den Beruf eines Schriftsetzers. 1943 wurde er zum Reichsarbeitsdienst und 1944 als Pionier zur deutschen Wehrmacht eingezogen, wo er in Schlesien an der Ostfront schwer verwundet worden war. Nach mehreren Spitalsaufenthalten kehrte er im Oktober 1945 nach Hause zurück und übte in der Folge wieder seinen erlernten Beruf aus.

Am 26. Juni 1948 trat Franz Wimmer, damals als „Hilfsgendarm“, in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie ein. Die Grundausbildungskurse A und F in Horn schloss er ebenso wie den Strom-Gendarmeriekurs und seine erweiterte fachliche Ausbildung mit

sehr guten Erfolgen ab. Während der schwierigen Zeit der russischen Besatzung versah Franz Wimmer auf verschiedenen Dienststellen in den Bezirken Melk, Scheibbs und Amstetten den Sicherheitsdienst. 1966 wurde Franz Wimmer auf seine Heimatdienststelle, dem Gendarmerieposten Ulmerfeld-Hausmening versetzt, auf der er bis zur seiner Ruhestandsversetzung mit Ende Juni 1984 den Sicherheitsdienst verrichtete.

Kamerad Franz Wimmer diente sich durch eine lange Reihe von Amtstiteln in seiner Gendarmenrielaufbahn hindurch.

Er war u.a.: Hilfsgendarm, provisorischer Gendarm, Patrouillenleiter, Rayonsinspektor, Inspektor, Revierinspektor und zuletzt Bezirksinspektor. Zudem war er noch Rettungsschwimmer, Rettungszillenfahrer und Schiffsführer.

1953 schloss er mit Edith Schlemmer die Ehe, mit der er nicht nur ein schmuckes Siedlungswohnhaus errichtete, sondern 2013 auch noch die diamantene Hochzeit feiern durfte und mit der er nun 62 Jahre lang verheiratet war. Aus der Ehe entstammen zwei Töchter sowie zwei Enkel, die ihm in seinem Ruhestand, neben seiner Liebe zur Familie und ausgedehnten Wanderungen, sehr große Freude bereiteten. Seine letzten Lebensjahre waren jedoch von einer schweren Krankheit überschattet, wodurch er vorerst zu Hause von den Familienmitgliedern betreut worden war und die letzten zwanzig Monate im Landes-Pflegeheim in Amstetten verbringen musste. Trotz fürsorglicher und aufopfernder Pflege war es

Wimmer nicht mehr vergönnt gewesen, in sein geliebtes Eigenheim zu seinen Angehörigen zurückkehren zu können.

Am Montag, den 9. März 2015 wurde der Verstorbene unter allgemeiner Teilnahme der aktiven und pensionierten Exekutivbeamten sowie der Bevölkerung in der Einsegnungshalle am Friedhof in Ulmerfeld-Hausmening würdevoll verabschiedet. Während Mag.^a Angela Mörixbauer der Bestattung Tempora Amstetten mit gefühlvollen Worten durch die Abschiedsfeier führte, sprach Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Horst Schmutzer namens der Exekutive die ehrenden Abschiedsworte, wobei er die pflichterfüllte, verdienstvolle und korrekte Dienstleistung des Bezirksinspektors in Ruhe Franz Wimmer besonders herausstrich.

*Josef Plaimer, ChefInsp iR
ehemals GP Amstetten*

AbtInsp Karl Kölli ist von uns gegangen

Am 13. Mai 2015 versammelte sich eine große Trauergemeinde bei der Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in 2125 Neubau, um von unserem geschätzten Kollegen AbtInsp iR Karl Kölli Abschied zu nehmen, der am 5. Mai 2015 für uns alle überraschend und völlig unerwartet im 80sten Lebensjahr von dieser Welt abberufen wurde.

Im Rahmen der Verabschiedung würdigten AbtInsp Hannes Luef, Vorsitzender des Fachausschusses NÖ, und Obst Peter Gessner, Leiter der Personalabteilung bei der LPD NÖ, die Verdienste des Verstorbenen.

Karl Kölli wurde am 6. Oktober 1935 in Frannach, Bez. Feldbach, Steiermark, geboren. Er absolvierte acht Jahre Volksschule, zwei Jahre Musikschule und die landwirtschaftliche Fachschule und unterstützte seine Eltern im landwirtschaftlichen Betrieb. Vom 31. Jänner 1955 bis 21. September 1955 diente er bei der sogenannten B-Gendarmerie in Leoben. Seinen Militärdienst leistete er vom 22. September 1955 bis 29. September 1957 bei der Infanterie, genauer gesagt – wie bei Karl nicht anders zu erwarten – bei der Musikkapelle des steirischen Feldjäger-Bat. Nr. 17 als Flügelhornist; sein letzter

militärischer Rang war der eines Korporals.

Mit 30. September 1957 erfolgte sein Eintritt in die Bundesgendarmerie. In der Folge absolvierte Karl Kölli vom 30. September 1957 bis 23. Juni 1959 den Grundausbildungslehrgang in der Rennwegkaserne in Wien 3. und wurde anschließend zum GP Gumpoldskirchen, Bezirk Mödling, ausgemustert, wo er sechs Jahre als eingeteilter Beamter seinen Dienst versah. Danach erfolgte seine Versetzung zum LGK für NÖ, wo er weitere neun Jahre als eingeteilter Beamter, zuständig für Angelegenheiten der Standesführung, seinen Dienst verrichtete.

Vom 4. September 1973 bis 25. Juni 1974 absolvierte Karl Kölli den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Von dort ausgemustert war er als dienstführender Beamter wiederum im Bereich der Standesführung, dann auch im Bereich der Ruhestandsversetzungen tätig.

Mit 12. Februar 1983 schloss Karl Kölli die Kapellmeisterausbildung erfolgreich ab und wurde demgemäß auch als Stabführer und stellvertretender Kapellmeister der

Gendarmeriemusik NÖ eingesetzt.

Während seiner Dienstzeit durchlief Karl Kölli die Amtstitel/Dienstgrade: Provisorischer Gendarm, Gendarm, Patrouillenleiter, Rayonsinspektor, Revierinspektor, Bezirksinspektor, Gruppeninspektor, Abteilungsinspektor.

Für sein großes Engagement und seine ausgezeichnete Dienstleistung erhielt Karl Kölli folgende Anerkennungen bzw. Auszeichnung: Die Bronzene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes, den Lazarus-Orden, das Silberne Verdienstzeichen des Landes NÖ, zahlreiche Geldbelohnungen und Belobungszeugnisse des LGK für NÖ, belobende Anerkennungen durch das GZK, das Silberne und das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Mit Ablauf des 30. Juni 1993 wurde Karl Kölli aus Gesundheitsgründen in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Karl war aber neben seiner dienstlichen Inanspruchnahme auch ein großartiger Familienmensch. Aus der Ehe mit seiner Christine, die mit 12. Juli 2015 bereits 53 Jahre (!) angedauert hätte, entstammt Sohn Kurt (44). Ihnen gebührt unser besonderes Mitgefühl.

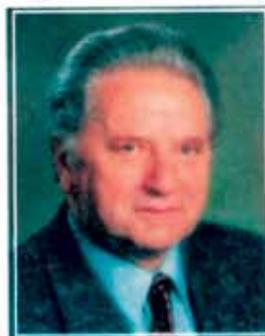
Einige wenige Charaktereigenschaften, die Karl Kölli als Person beschreiben: Ruhig, fleißig, verlässlich, zielstrebig, ausdauernd, korrekt, höflich, freundlich, humorvoll, lebensbejahend.

Sehr geehrter Herr AbtInsp, lieber Karl!

Hab Dank für Deine erbrachten Dienstleistungen und Deine uns entgegengebrachten menschlichen Vorzüge. – Wir werden Dich nie vergessen!

Peter Gessner

In Liebe denken wir an



Karl KÖLLI
Abt. Insp. i.R.

geb. 6. Okt. 1935
gest. 5. Mai 2015

Wir haben Deine
Hände gehalten-
und Du bist
ruhig geworden.
Wir haben mit
Dir gesprochen-
und Du hast uns
aus der Ferne gehört.
Wir waren bei Dir -
bis zuletzt
bis das Licht erlosch-
wie die Kerze im Wind.

März

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten**

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Kontrlnsp Karl Reithner

PI Pöggstall

Kontrlnsp Karl Leitner

PI St. Valentin

Abtlinsp Kurt Kristof

PI Bernhardsthal

Kontrlnsp iR Karl Leitner

ehemals PI Bad Erlach

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Grlnsp Kurt Brückler

PI Wilhelmsburg

Grlnsp Gerhard Scharinger

API Stockerau

Grlnsp Leopold Knapp

PI Hadersdorf am Kamp

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung**

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich** verliehen:

Bezlnsp Johann Straßer

PI Laa an der Thaya - AGM

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz**

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz** verliehen:

Cheflinsp Gerhard Erber

(100 Blutspenden)

PI Krems an der Donau

Grlnsp Hubert Mondl (70 Blutspenden)

PI Kirchberg an der Pielach

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverbandes**

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze** des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

Grlnsp Franz Henikl

PI Ulmerfeld-Hausmening

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor**

Der Herr Landespolizeidirektor hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am 18. Februar 2015 das **Exekutivdienstzeichen** (1. Quartal 2015) verliehen:

Cheflinsp Alois Geyrhofer

PI Mödling

Cheflinsp Christian Weiß

PI Gmünd - AGM

Kontrlnsp Franz Aigner

API Melk

Abtlinsp Herbert Fries

PI Grafenwörth

Abtlinsp Anton Halbertschlager

PI Mank

Abtlinsp Markus Hein

PI Breitenfurt bei Wien

Abtlinsp Michael Heyderer

PI Wr. Neustadt - Josefstadt

Abtlinsp Christian Obermüller

PI Weissenbach/Triesting

Abtlinsp Rudolf Reissig

PI Waidhofen/Thaya

Abtlinsp Michael Seywerth

SPK Schwechat, Referat III

Abtlinsp Gerhard Temper

PI Pöggstall

Bezlnsp Ewald Kornberger

PI Wr. Neustadt - Flugfeld

Bezlnsp Alfred Michl

PI Weißenkirchen/Wachau

Bezlnsp Peter Reiter

LKA St. Pölten

Grlnsp Hubert Bauer

PI Grimmenstein

Grlnsp Johann Bleicher

PI Baden

Grlnsp Gerhard Fischer

LVA St. Pölten

Grlnsp Karl Franke

VI St. Pölten

Grlnsp Herbert Grill

LVA St. Pölten

Grlnsp Bernhard Grössenbrunner

PI St. Pölten - Linzer Straße

Grlnsp Christian Kastner I

PI Seibersdorf

Grlnsp Leopold Keiblinger II

EGFA St. Pölten

Grlnsp Gerhard Kromoser

PI St. Peter in der Au

Grlnsp Gerhard Pluhar

PI Wr. Neustadt - Josefstadt

Grlnsp Ekkehard Scherz

API Warth

Grlnsp Franz Steiner IV

PI Hirtenberg

Grlnsp Andreas Tinkl

PI Eggenburg

Grlnsp Herwig Vollenhofer

SPK Schwechat, Referat II

Grlnsp Kurt Wild

SPK Schwechat, Referat II

» **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Bezlnsp Gernot Ruhry (01.03.2015)

Landeskriminalamt Mödling

Grlnsp Attila Kelemen (01.03.2015)

PI Pottendorf

Grlnsp Roman Markhart (01.03.2015)

PI St. Andrä-Wördern

Grlnsp Hermann Polaschek (01.03.2015)

PI Eggenburg

Grlnsp Markus Stübler (01.03.2015)

PI Haugsdorf

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Kontrlns Engelbert Rammel (05.03.2015)

PI Mank

Abtlinsp Ludwig Hable (06.03.2015)

PI Gaming

Grlnsp Fritz Fleiss (21.03.2015)

April

PI Traiskirchen - EAST
Grlnsp Leopold Knapp (21.03.2015)
 PI Hadersdorf am Kamp

Grlnsp Walter Weißenberger
 (01.03.2015)
 Landeskriminalamt

Fachlnsp Gertrude Linsbauer
 (17.03.2015)
 Logistikabteilung

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. März 2015** werden in den Ruhestand versetzt:

Kontrlnsp Karl Leitner
 Kommandant der PI St. Valentin

Kontrlnsp Engelbert Rammel
 Kommandant der PI Mank

Abtlnsp Kurt Kristof
 1. Stv. des Kommandanten der PI Bernhardsthal

Grlnsp Erich Wolmersdorfer
 eingeteilter Beamter der PI Gaming

Grlnsp Kurt Brückler
 eingeteilter Beamter der PI Wilhelmsburg

Grlnsp Leopold Knapp
 eingeteilter Beamter der PI Hadersdorf am Kamp

Grlnsp Gottfried Bürger
 eingeteilter Beamter der PI Grimmenstein

Grlnsp Alois Fallnbügl
 eingeteilter Beamter der PI Ladendorf

Grlnsp Gerhard Scharinger
 eingeteilter Beamter der API Stockerau

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen:
Cheflnsp Josef Hörmann
 API Großkrut

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung der Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen die **Verdienstmedaille 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

Bezlnsp Alexander Sebestik
 PI Bad Vöslau

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Grlnsp Robert Anderle (02.04.2015)
 PI Deutsch-Wagram

Grlnsp Gerald Gerstorfer (02.04.2015)
 PI Hollabrunn

Grlnsp Martin Grath (25.04.2015)
 PI Göllersdorf

Grlnsp Andreas Karner (27.04.2015)
 PI Lilienfeld

Grlnsp Helmut Kerschbaumer
 (01.04.2015)
 PI Baden

Grlnsp Hans-Jürgen Limbeck
 (01.04.2015)
 SPK Schwechat, Referat III, FB 1

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Oberst Franz Reichardt (30.04.2015)
 PK Schwechat(zuget. LPD Bgld - EGFA)

Cheflnsp Franz Heigl (01.04.2015)
 Personalabteilung

Abtlnsp Herbert Göstl (01.04.2015)
 PI Laa an der Thaya

Abtlnsp Karl Prager (08.04.2015)
 BPK Krems an der Donau

Abtlnsp Franz Schügerl (01.04.2015)
 PAZ Wr. Neustadt

Grlnsp Johann Angster (01.04.2015)
 PI Laa an der Thaya

Grlnsp Helmut Maier (05.04.2015)
 PI Wieselburg an der Erlauf

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **30. April 2015** werden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Leopold Stoiber
 Kommandant der PI Dürnkrut – AGM

Cheflnsp Karl Samm
 SPK-Schwechat, FBL der FB 3 u. 4

Kontrlnsp Gustav Lindner
 Kommandant der PI Laa/Thaya

Abtlnsp Franz Leitner III
 Kommandant der PI Pyhra

Abtlnsp Rudolf Kronawetter
 1. Stv. des Kommandanten der PI Böhheimkirchen

Bezlnsp Paulus Kitzler
 Sachbearbeiter der PI Seibersdorf

Grlnsp Hans Karner
 eingeteilter Beamter der LVA, FB 2.1

Grlnsp Leopold Pemmer
 eingeteilter Beamter der PI Melk

Grlnsp Walter Lang
 eingeteilter Beamter der PI Stixneusiedl

Grlnsp Franz Kriglstein
 eingeteilter Beamter der API Schwechat

Mai

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung der Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen die Verdienstmedaille 1. Klasse in Gold des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

Kontrlnsp Leonhard Meier
PI Dobersberg

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Abtl Insp Leopold Wandraschek
(01.05.2015)
PI Hollabrunn

Bez Insp Christian Flexer (01.05.2015)
PI Untermarkersdorf-AGM

Grlnsp Hermann Bahr (01.05.2015)
PI Gänserndorf

Grlnsp Helmut Dorn (01.05.2015)
PI Staatsz

Grlnsp Franz Hackl (24.05.2015)
PI Pyhra

Grlnsp Manfred Leitner (01.05.2015)
PI Poysdorf

Grlnsp Reinhard Masuccio (01.05.2015)
PI Laa an der Thaya-AGM

Grlnsp Christoph Scheibenbauer
(01.05.2015)
SPK Schwechat, Referat II, FB 2

Grlnsp Wilhelm Weichselbaum
(01.05.2015)
PI Laa an der Thaya

Grlnsp Günter Woditschka (01.05.2015)
API Großkrut

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Oberst Peter Waldinger (25.05.2015)
BPK Mödling

Kontrlnsp Anton Mondl (04.05.2015)
PI Seibersdorf

Grlnsp Ludwig Höchtl (23.05.2015)
PI Neunkirchen

Grlnsp Kurt Hofschweiger (01.05.2015)
API Amstetten

Grlnsp Johann Schwarzinger
(01.05.2015)

PI Krems an der Donau

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Mai 2015** werden in den Ruhestand versetzt:

Kontrlnsp Peter Bauer
LKA NÖ, HSB im Assistenzbereich
08 - KPU

Abtl Insp Franz Pieber I
1. Stv. des Kommandanten der PI
Guntramsdorf

Abtl Insp Erich Schuhmann
1. Stv. des Kommandanten
der PI Wienerstraße beim SPK Schwechat

Bez Insp Berthold Litschauer
Sachbearbeiter der PI Horn

Grlnsp Manfred Hahn
einget. Beamter beim BPK Waidhofen/
Thaya-

StA Weikertschlag AGM

Revlnsp Walter Heiß
eingeteilter Beamter
bei der Landesverkehrsabteilung NÖ,
API Alland

Kontrlnsp Johann Lackner
Kommandant der PI Mautern/D

Todesfälle

» Februar 2015

Chef Insp iR Alfred Kaspar,
geb. 14. Mai 1953
† 3. Februar 2015
zuletzt PI Fischamend
wohnhaft gewesen in 2401 Fischamend,
Wüstergasse 1/6

Abt Insp Martin Schönleitner,
geb. 13. Juli 1964
† 13. Februar 2015
zuletzt Landesamt für
Verfassungsschutz NÖ
wohnhaft gewesen in 3441 Dietersdorf,
Lindenhöhe 8

Gr Insp iR Johann Nußbaumer,
geb. 13. Juli 1935
† 24. Februar 2015
zuletzt ehemalige BPD St. Pölten,
Wachzimmer St. Georgen
wohnhaft gewesen in 3121 Karlstetten,
Doppel Straße 4

Bez Insp iR Franz Wimmer,
geb. 21. November 1926
† 28. Februar 2015
zuletzt ehemaliger GP
Ulmerfeld-Hausmenning
wohnhaft gewesen in
3363 Ulmerfeld-Hausmening,
Schloßstraße 45

» März 2015

Bez Insp iR Karl Frauenhofer,
geb. 25. Mai 1921
† 3. März 2015
zuletzt ehemaliger GP Fels am Wagram
wohnhaft gewesen in 3500 Krems/Donau,
Sankt Paul Gasse 2/2/10

Gr Insp Christian Bittmann,
geb. 20. Oktober 1959
† 9. März 2015
zuletzt PI Mistelbach
wohnhaft gewesen in 2132 Hörersdorf,
Kohlstatt 25

Gr Insp Erich Andel,
geb. 4. Dezember 1963
† 13. März 2015
zuletzt PI Fischamend
wohnhaft gewesen in 2402 Maria Ellend,
Landstraße 56

Gr Insp iR Ignaz Kollndorfer,
geb. 11. August 1928
† 20. März 2015
zuletzt ehemalige Sicherheitsdirektion,
Datenstation
wohnhaft gewesen in 3400
Klosterneuburg, Marktgasse 3

Gr Insp iR Reinhard Kretzl,
geb. 12. April 1964
† 25. März 2015
zuletzt PI Ybbs an der Donau
wohnhaft gewesen in 3370 Ybbs an der
Donau, Ybbsflusstraße 33

Abt Insp iR Alfred Semmler,
geb. 7. April 1928
† 28. März 2015
zuletzt ehemaliger GP Aspang
wohnhaft gewesen in 2870 Aspang,
Pfarrgasse 2

» April 2015

Bez Insp iR Franz Huber,
geb. 4. Juli 1923
† 1. April 2015
zuletzt ehemaliges Gendarmerie
Abteilungskommando Krems
wohnhaft gewesen in 3500 Krems,
Alaunstraße 80

Abt Insp iR Karl Neigenfind,
geb. 25. August 1945
† 3. April 2015
zuletzt Polizeiinspektion Ladendorf
wohnhaft gewesen in 2153 Stronsdorf,
Nr. 214

Gr Insp iR Hermann Gassner,
geb. 10. März 1938
† 19. April 2015
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Amstetten
wohnhaft gewesen in 3300 Amstetten,
Preinsbacherstraße 168

Bez Insp iR Alois Wildum,
geb. 7. Februar 1929
† 17. April 2015
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Traiskirchen Lager
wohnhaft gewesen in
2533 Klausen-Leopoldsdorf Nr. 41

Abt Insp iR Gerhard Baumgartner,
geb. 4. Oktober 1950
† 25. April 2015
zuletzt Polizeiinspektion Pöggstall
wohnhaft gewesen in 3683 Ysper,
Badgasse 6

Gr Insp iR Felix Rak,
geb. 6. Juli 1952
† 25. April 2015
zuletzt Polizeiinspektion Berndorf
wohnhaft gewesen in 2560 Berndorf,
Obere Ödlitzerstraße 69

Abt Insp iR Ernst Becker,
geb. 21. April 1933
† 30. April 2015
zuletzt ehemalige BPD Wr. Neustadt,
Kriminalbeamteninspektorat
wohnhaft gewesen in 2700 Wr. Neustadt,
Auf der Heide 20



Tipps gegen Fahrraddiebstahl

- Fahrräder, wo immer es möglich ist, in einem versperrten Raum abstellen.
- Im Freien das Fahrrad mit Rahmen und Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- Das Fahrrad an frequentierten Plätzen abstellen, die bei Dunkelheit gut beleuchtet sind.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Fahrräder am Autodach oder Fahrradträger am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen, Vorder- und Hinterrad absperren.
- Nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurücklassen.
- Werkzeug in der Satteltasche könnten Diebe zum Knacken der Sicherung verwenden.
- Teure Komponenten (beispielsweise den Fahrradcomputer) abnehmen, bevor es Diebe tun.

Die wirksamsten Schlösser:

- Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus speziell

gehärtetem Metall sein.

- Kabelschlösser sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt sein.
- Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.

Fahrradpass: Fahrradrahmennummer und Fahrradbeschreibung in einem Fahrradpass notieren! Fahrradpässe sind in jeder Polizeidienststelle erhältlich

Sicher in den besten Jahren

Mit einer Initiative unter dem Motto „Sicher in den besten Jahren“ wollen Kriminalpräventionsbeamter Gruppeninspektor Franz Pitzl von der Polizeiinspektion Lilienfeld und NÖN-Chronikreporterin Mag.^a Gila Wohlmann zu mehr

Sicherheit für die ältere Generation beitragen. Anlass war das von der NÖN landesweit erschiene Seniorenextra. In der NÖN-Beilage wurden Sonderseiten dem Thema „Senioren-sicherheit“ gewidmet.

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung mit rund 100 Gästen war am Dienstag, 24. Februar, im Hainfelder Kultursaal. Gruppeninspektor Franz Pitzl und sein Hainfelder Kollege Bezirksinspektor Roland Berger thematisierten anschaulich verschiedenste Betrugsformen wie den Neffen-/Nichtentrick, Bankanschlussdelikte oder auch die lukrativen Geschäfte, die sich hinter Werbefahrten verbergen. Der Vortrag entwickelte sich rasch zur offenen Fragen- und Diskussionsrunde, die dann noch im Anschluss in gemütlicher Runde bei

Open End fortgesetzt wurde. Neben vielen Bürgern fanden sich zahlreiche prominente Gäste wie Landtagsabgeordneter und Rohrbacher Bürgermeister Karl Bader, das Hainfelder Gemeindeoberhaupt Albert Pitterle, Vize Andreas Klos, selbst Exekutivbeamter, sowie die Bürgermeister aus Kaumberg, Michael Singraber, und Ramsau, Raimund Reichel sowie die Direktorin des Landespflegeheims Hainfeld, Gabriela Galeta, ein. Sie alle trugen dankenswerterweise zum leiblichen Wohl der Gäste bei.

Die zweite Veranstaltung zu diesem Thema wurde am 28. April 2015 abgehalten und war wieder ein voller Erfolg. Rund 40 Gäste fanden sich zu diesem Informationsabend in der Wirtschaftskammer Lilienfeld zum Vortrag von



GrInsp Franz Pitzl, NÖN-Polizeireporterin Mag.^a Gila Wohlmann und BezInsp Roland Berger



Teilnehmer der Präventionsveranstaltung



Vize-Bgm. Wolfgang Labenbacher, Michael Hochgerner, Gila Wohlmann, Bgm. Herbert Schrittwieser, Johann Baumschlager, Elfriede Ressel, Karl Oberleitner, Franz Pitzl und Franz Kemetmüller

Präventionsbeamten Gruppeninspektor Franz Pitzl von der Polizeiinspektion Lilienfeld ein, den er gemeinsam mit NÖN-Polizeireporterin Mag.^a Gila Wohlmann organisiert hat. Die Lilienfelder Stadträtin und Seniorenbundobfrau Elfriede Ressel hat auch fleißig die Werbetrommel dafür gerührt. Als Vertreter der Landespolizeidirektion Niederösterreich überbrachte Kontrollinspektor Johann Baumschlager Grußworte des Landespolizeidirektors.

Ebenso sprachen am Podium Lilienfelds Neo-Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Bezirkspolizeikommandant Major Michael Hochgerner und Wirtschaftskammerobmann Karl Oberleitner, die alle die Bedeutung der Kriminalprävention und den damit verbundenen Aufbau des Kontakts zwischen Bürgern und örtlicher Exekutive hervorhoben.

Dank gilt der Stadtgemeinde Lilienfeld und der Firma Spar Binder, die für das leibliche Wohl der Gäste

großzügiger Weise sorgten, sodass im gemütlichen Ambiente auch noch im Anschluss an den Vortrag ausreichend Zeit für Fragen und persönliche Gespräche mit dem Präventionsbeamten blieb.

Derzeit ist Teil 3 dieser Polizei-NÖN-Kooperation auf Bezirksebene in Planung.

Fotos: ©NÖN

Missionen für den Frieden

Kambodscha, Osttimor oder Jordanien: In den vergangenen fünfzig Jahren hat Österreich weltweit Polizistinnen und Polizisten zu 33 Auslandseinsätzen entsendet. Das Buch „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei“ gibt einen Überblick über die historische Entwicklung dieser Einsätze.

„Über 1.400 österreichische Polizistinnen und Polizisten haben in mehr als dreißig friedensunterstützenden Missionen einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Krisenregionen geleistet“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei der Präsentation der Publikation des Buches „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei“. „Neben polizeilichem Geschick und sprachlichen Fähigkeiten haben sie dabei auch persönliche Eigenschaften, wie Stressresistenz, Teamgeist und interkulturelles Fingerspitzengefühl bewiesen. Sie haben dazu beigetragen, dass die österreichische Polizei international einen sehr guten Ruf genießt.“

Herausgeber des Werks ist die Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres. Die Autoren Berthold Hubegger (Stellvertreter der Leiter der Abteilung Einsatzangelegenheiten und Leiter des Referats

Auslandseinsätze in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit), Friedrich Katschnig (Referat Auslandseinsätze), Mario Muigg (Sicherheitsakademie/Institut für Wissenschaft und Forschung) und Christian



Friedrich Katschnig, Mario Muigg, Konrad Kogler, Johanna Mikl-Leitner, Norbert Leitner, Berthold Hubegger und Christian Schramm bei der Präsentation der Jubiläumsausgabe.

Schramm (LPD Oberösterreich) geben einen Überblick über die historische Entwicklung der österreichischen Auslandsentsendungen sowie die 33 Missionen, an denen sich österreichische Polizistinnen und Polizisten beteiligt haben. Dabei werden jeweils der Hintergrund, die Aufgaben und Ziele der Mission sowie die österreichische Beteiligung dargestellt.

Erste Entsendungen

Der erste offizielle Einsatz begann am 14. April 1964. Damals wurden vom Innenministerium 28 Polizisten und Gendarmen zur internationalen Friedensmission der Vereinten Nationen nach Zypern (United Nations Peacekeeping Force in Cyprus) entsendet. Davor waren schon Sicherheitswache- und Gendarmeriebeamte bei UNO-Missionen im Nahen Osten (ab Ende 1958) und in der Demokratischen Republik Kongo eingesetzt. Die Beamten wurden gegen Entfall der Bezüge karenziert und als Angestellte der Vereinten Nationen entlohnt.

Seither haben mehr als 1.400 österreichische Polizistinnen und Polizisten an 33 Auslandsmissionen der Vereinten Nationen (UNO), der Europäischen Union (EU) und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) teilgenommen. Sie wurden in alle Kontinente, außer Australien, entsandt: Destinationen waren unter anderem Namibia, El Salvador, Irak, Mosambik, Kambodscha und Osttimor sowie während des Jugoslawienkonflikts besonders die Staaten des Westbalkans (z. B. Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

Vorbereitung für Auslandseinsätze

Für die Klärung der rechtlichen und logistischen Rahmenbedingungen sowie für die Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, Abteilung „Einsatzangelegenheiten“, Referat „Auslandseinsätze“ zuständig. Das Innenministerium startet jährlich eine bundesweite

Interessentensuche für Auslandseinsätze. Neben den allgemeinen Kriterien sind für eine erfolgreiche Bewerbung ein definitives Dienstverhältnis, persönliche und fachliche Eignung, disziplinäre Unbescholtenheit sowie Fremdsprachenkenntnisse, vor allem Englisch, notwendig. Ausgewählte Kandidaten nehmen an einem zweiwöchigen Vorbereitungskurs teil, der seit 2010 in Kooperation mit dem Bundesheer in der Wallenstein-Kaserne in Götzendorf stattfindet. Je nach Funktion und Entsendung sind danach weitere Kurse der UNO oder der EU zu besuchen.

Personalauswahl

Die EU und die UNO richten ihre Personalanforderung für Auslandsmissionen mit Arbeitsplatzbeschreibung und Anforderungsprofil an die Mitgliedstaaten. Sofern die Zustimmung von der Bundesregierung und dem Hauptausschuss des Nationalrats zur Entsendung von Polizisten vorliegt, werden die Anforderungen mit dem österreichischen Personalpool abgeglichen und geeignete Kandidaten bewerben sich direkt bei der UNO oder EU. Je nach Ausschreibungsprofil und -mission findet danach ein umfangreiches Bewerbungsverfahren durch die jeweilige internationale Organisation statt.

Ausrüstung und Ausstattung der Polizistinnen und Polizisten

Bei Auslandsmissionen wird die Missionslogistik, wie Fahrzeuge, IT-Infrastruktur und Gebäude, von der UNO und der EU zur Verfügung gestellt. Die persönliche Ausrüstung der Polizisten, wie Uniform, Bewaffnung und Schutzausrüstung, stammen die Entsendestaaten aus. Die Missionen stellen nur Kopfbedeckungen und Armbinden mit dem Missionslogo bereit. Bei UNO- und EU-Missionen wird das Tragen der nationalen Uniform mit dem Barett der Mission und einer Armbinde vorgeschrieben. Österreichische Polizistinnen und Polizisten tragen bei Auslandseinsätzen



Die Jubiläumspublikation „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei (1964 – 2014)“ gibt einen Überblick über 33 Auslandseinsätze, an denen österreichische Polizistinnen und Polizisten teilgenommen haben.

ihre auch in Österreich verwendete Einsatzuniform.

Entsendung

Vor der Entsendung organisiert das Innenministerium eine missionspezifische Ausbildung, die die Polizistinnen und Polizisten auf ihre zukünftige internationale Verwendung vorbereitet. Im Zentrum stehen das Kennenlernen der künftigen Tätigkeit, der Sicherheitssituation im Einsatzgebiet und die Vermittlung von interkulturellen Besonderheiten. Je nach Anforderung, Gefährdungspotenzial und Aufgabenspektrum des Auslandseinsatzes kann diese Schulung einige Tage bis zu mehreren Wochen dauern. Die Entsendung der Polizistinnen und Polizisten in ein Einsatzgebiet dauert in der Regel ein Jahr, eine Verlängerung ist in Ausnahmefällen möglich.

Die Jubiläumspublikation „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei (1964-2014)“ (Aumayer-Verlag) kann zum Preis von 30 Euro (zum ermäßigten Preis von 20 Euro für BMI- und Polizeiangehörige) über das Institut für Wissenschaft und Forschung der Sicherheitsakademie bezogen werden (01/53126-4823 oder DW 4836; institut.forschung@bmi.gv.at).

Foto: BMI, Alexander Tuma

Kinderpolizei bei der Landesausstellung in Neubruck



Reges Zustrom beim Kinderpolizeiinformationsstand.



Kinderpolizeitrainer beim Erklären der Polizeiarbeit.

Am 1. Mai 2015 gab es in Neubruck im Bezirk Scheibbs für Jung & Alt viel zu erleben! Bei einem Familienfest im Zuge der Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 sorgten unter anderen die ORF-Stars Thomas Brezina und Robert Steiner mit „Okidoki unterwegs“, sowie viele interessante Stationen für Spaß & Action.

Die Polizei Niederösterreich war mit einem Stand der Kinderpolizei vertreten, welcher bei den rund 1300 Besucherinnen und Besuchern für reges Interesse sorgte. Die eingesetzten Beamtinnen und Beamten konnten während der gesamten Veranstaltungszeit sehr regen Zustrom am Stand der Kinderpolizei verzeichnen. Der Begriff Kinderpolizei sowie die Ziele dieses Projektes wurden den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung zudem von Lt Thomas Heinrichsberger, BA, bei einem Interview mit der Moderatorin des Festes, Frau Mag.^a Danja Bauer, vorgestellt.

Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Seitens der Polizei gelang es, viele Kinder sowie deren erwachsene Begleitpersonen zu erreichen, wobei ein positiver

Eindruck der täglich geleisteten polizeilichen Arbeit vermittelt werden konnte.

Foto: LPD NÖ



Kinderpolizeitrainer RevInsp Sabine Berger, RevInsp Brigitte Steiner und GrInsp Christian Schöberl mit interessierten Kindern.



Eine beeindruckende Teilnehmerzahl

Charityveranstaltung in Teesdorf

Blaulicht Grand Prix in Teesdorf

Am 16. Mai 2015 fand zum dritten Mal der Blaulicht-Grandprix auf dem Gelände des ÖAMTC-Fahrtechnikzentrums in 2524 Teesdorf statt. 336 Teilnehmer der Polizei, Feuerwehr, Rettung und Justizwache gingen bei diesem Kartrennen an den Start und sorgten bei sommerlichen Temperaturen für ein heiß umkämpftes Rennen. Die Veranstaltung wurde durch die Ehrengäste Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Dr. Franz Prucher und dem Abgeordneten zum Nationalrat und Bereichssprecher für Sicherheit (Inneres und Verteidigung)



Blaulichtorganisationen fahren für guten Zweck



Ehrengäste und Veranstalter: Oberst Satin, Martin Hofmann, Franz Prucher, Otto Pendl, ASBÖ JR Majcen, Michael Koberger, Konrad Kogler



Rennstart: Michael Koberger, Franz Prucher, Otto Pendl, Martin Hofmann

Otto Pendl eröffnet. Im Zuge des Renntages besuchte eine Vielzahl von Ehrengästen den Event. Als einer der Veranstaltungshöhepunkte galt die Siegerehrung, die durch den Generaldirektor der öffentlichen Sicherheit, MMag. Konrad Kogler, im Beisein von KontrInsp Wöhner für das BPK Baden, vollzogen wurde.

Das Kartrennen war überdies die Stütze für ein durch das Veranstaltungsteam, bestehend aus Insp Michael Koberger (Klub der Exekutive Baden) und dem hauptberuflichen Feuerwehrmann der Feuerwehr Baden Weikersdorf LM Martin Hofmann, ins Leben gerufene Charityprojekt. Hierbei handelte es sich um den fünfzehnjährigen Manuel Dögl, einen Jungfeuerwehrmann der freiwilligen Feuerwehr Alland, der seit seinem dritten Lebensjahr stark in seiner Lebensführung beeinträchtigt ist. Die gesammelten Spendengelder unterstützen Manuel und seine Eltern dabei, eine Delfintherapie zu ermöglichen.



Franz Prucher überreicht Manuel Dögl einen Polizeibären

Der Renntag wurde durch das Team der freiwilligen Feuerwehr Hirtenberg gewonnen. Es ergeht ein großes Dankeschön an den Verantwortlichen für die Kundenbetreuung des ÖAMTC und Moderator für das Event, Thomas

Fleer, stellvertretend für dessen gesamtes Team.

Michael Koberger/Martin Hofmann

Foto: LPD NÖ



Konrad Kogler bei der Siegerehrung, unterstützt von Hannes Wöhner



Ehrengäste und Veranstalter mit Manuel Dögl und seinen Eltern



Konrad Kogler bei der Übergabe an Martin Kautschek, FF Hirtenberg



Siegerteam FF Hirtenberg, Konrad Kogler, Hannes Wöhner, Michael Koberger, Martin Hofmann, Manuel Dögl

Die Arbeitsinspektion im Dienste des Bedienstetenschutzes



Bereits vor über 100 Jahren wurden in Österreich die ersten Arbeitsinspektoren eingesetzt. Schon damals wurde die Notwendigkeit erkannt, gesetzliche Regelungen zum Schutz der arbeitenden Menschen festzulegen und deren Einhaltung durch eine unabhängige Behörde zu garantieren.

Die Arbeitsinspektion ist Teil des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK). Die Koordination und oberste Leitung der Tätigkeiten aller Arbeitsinspektorate obliegt dem Zentral-Arbeitsinspektorat beim BMASK.

Die Arbeitsinspektion ist Arbeitsaufsichtsbehörde auf Bundesebene und somit für alle Betriebe und Arbeitsstellen zuständig, die nicht in den Bereich der Länder fallen. Ihre Vorgangsweise ist im Arbeitsinspektionsgesetz 1993 (ArbIG) geregelt.

Der Arbeitsschutz für Bundesbedienstete ist im Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG 2000) sowie den zahlreich dazu erlassenen Durchführungsverordnungen geregelt.

Die Bekämpfung von Defiziten im Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Österreich - diese wird nach einheitlichen Grundsätzen und unabhängig von Einzelinteressen durchgeführt - umfasst u. a.

- die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes,
- die Vermeidung von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie
- die Forcierung der gesellschaftlichen Akzeptanz in Bezug auf Arbeitsschutz

Vorschriften zum Schutz von arbeitenden Menschen regeln beispielsweise

- den Einsatz gefährlicher Maschinen und Werkzeuge,
- den Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen wie z.B.
- giftigen oder entzündlichen Chemikalien,
- Belastungen durch Arbeitsvorgänge und andere
- Einwirkungen wie z.B. Lärm,
- Einrichtungen zur Gefahrenverhütung,
- die Unterweisung und Untersuchungen,
- die Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsräumen und
- sanitären Anlagen,
- die Arbeitsbedingungen von Jugendlichen und
- Schwangeren,
- Arbeitszeit und Arbeitsruhe

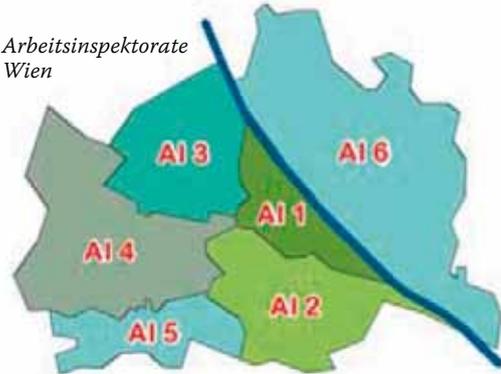
Zuständigkeiten im Bundesland Niederösterreich:

- AI für den 5. Aufsichtsbezirk:
- Verwaltungsbezirke Bruck a. d. Leitha, Mödling, Tulln und das südlich der Donau gelegene Gebiet des Verwaltungsbezirks Wien-Umgebung.
- AI für den 6. Aufsichtsbezirk:
- Verwaltungsbezirke Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach; das nördlich der Donau gelegene Gebiet des Verwaltungsbezirks Wien-Umgebung.
- Für die Kontrolle der Arbeitsschutzbestimmungen auf Baustellen ist für den 5. Und 6. Aufsichtsbezirk das Arbeitsinspektorat für Bauarbeiten zuständig.

Arbeitsinspektorate Österreich



Arbeitsinspektorate Wien



- AI 7 – Arbeitsinspektorat Wiener Neustadt:
- Stadt Wiener Neustadt, die Verwaltungsbezirke Baden, Neunkirchen und Wiener Neustadt.
- AI 8 – AI St. Pölten:
- Städte St. Pölten und Waidhofen a. d. Ybbs; Verwaltungsbezirke Amstetten, Lilienfeld, Melk, St. Pölten und Scheibbs.
- AI 17 – Arbeitsinspektorat Krems:
- Stadt Krems a. d. Donau, Verwaltungsbezirke Gmünd, Horn, Krems a. d. Donau, Waidhofen a. d. Thaya und Zwettl.

Aufgaben und Befugnisse der Arbeitsinspektion

Die Arbeitsinspektion hat durch ihre Tätigkeit (§§ 88 - 92 B-BSG) dazu beizutragen, dass durch geeignete Maßnahmen ein möglichst wirksamer Schutz der Bediensteten erreicht wird. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsinspektion die Dienstgeber/innen bei der Umsetzung eines effizienten präventiven Schutzes zu unterstützen und zu beraten sowie die Einhaltung der dem Schutz der Bediensteten dienenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen zu überwachen. Die Quellen von Beschwerden über bestehende Mängel oder die Verletzung gesetzlicher Bestimmungen sind vom AI jedenfalls unbedingt vertraulich zu behandeln.

Dies hat zur Folge, dass die Arbeitsinspektor/innen berechtigt sind, die

in den Geltungsbereich des B-BSG fallenden Dienststellen mit allen Nebenräumen jederzeit zu betreten und zu besichtigen. Der Dienststellenleiter oder sein Bevollmächtigter hat dafür zu sorgen, dass die Räumlichkeiten dem Arbeitsinspektor jederzeit zugänglich sind und Arbeitsmittel auf Verlangen des Arbeitsinspektors in Betrieb gesetzt werden.

Arbeitsinspektor/innen entscheiden selbst, ob sie ihre Kontrollen ankündigen, bei Gefahr für Leben und Gesundheit oder bei Verdacht auf das Vorliegen schwer wiegender Übertretungen ist eine Ankündigung aufgrund des ArbIG jedoch jedenfalls unzulässig.

Gem. § 89 Abs. 3 kann der Arbeitsinspektor den Besichtigungen die Sicherheitsvertrauenspersonen sowie nach Möglichkeit die Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner in dem durch deren Tätigkeit gebotenen Umfang

beiziehen. Auf deren Verlangen hat er sie den Besichtigungen jedenfalls beizuziehen.

Für an weiteren Informationen Interessierte wäre folgender Link des BMASK zu empfehlen:

www.arbeitsinspektion.gv.at

Neben Informationen über den Aufbau und Tätigkeiten der Arbeitsinspektorate erhalten Sie hier einen umfangreichen Einblick über präventive sowie gesetzlich geforderte Arbeitnehmer/Dienstnehmer/Innenschutzmaßnahmen.

Mir persönlich liegt noch ein Zitat von Werner Siemens, dem deutschen Erfinder, Begründer der Elektrotechnik und Industriellen, aus dem Jahre 1880 am Herzen, das ich hier gerne wiedergeben möchte:

„Das Verhüten von Unfällen darf nicht als eine Vorschrift des Gesetzes

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Arbeitsinspektion haben, stehen Ihnen die Sicherheitsfachkräfte der LPD Niederösterreich, Frau RR ADir Irene Pils, Kl. 301541, bzw. Herr ADir Markus Lumplecker, Kl. 301542, gerne zur Verfügung.

aufgefasst werden, sondern als ein Gebot menschlicher Vernunft.“



*RR ADir
Irene Pils*



Diensthundevorführung

Landeskindergarten Furth besucht die Polizei

Den Kindern in einer altersgerechten Art und Weise die polizeiliche Arbeit näherzubringen und ihnen allfällige Berührungängste soweit als möglich zu nehmen, war das Motto der Veranstaltung am 11. Mai 2015.

Unter der Leitung der Direktorin Alexandra Unterberger des Kindergarten Furth besuchten 40 Kinder sowie zehn Kindergartenpädagoginnen und Begleitpersonen die Veranstaltung der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich in St. Pölten.



Kinderpolizeitrainer RevInsp Natascha Hauser und GrInsp Roland Schilcher gemeinsam mit den interessierten Kindern



GrInsp Kurt Ankwitsch bei der Vorstellung der Dienstfahrzeuge



GrInsp iR Erich Höller beim Bewegungsparcours



Gruppenfoto mit den Kollegen und den Kindern des Landeskindergarten Furth

Auf vier Stationen lernten die Kleinen auf spielerische Art und Weise die Arbeit der Exekutive kennen. Die erste gemeinsame Station waren die Diensthunde der Polizeiinspektion St Pölten. Nach einer eindrucksvollen Vorführung der Vierbeiner ging es weiter zu den Einsatzfahrzeugen, der Kinderpolizei und dem Bewegungsparcours.

Die Mithilfe der Kolleginnen und Kollegen der Diensthundeinspektion St. Pölten, der Polizeiinspektion Traisenpark (Kinderpolizei) und der Logistikabteilung, Fachbereich Fahrzeugwesen, ermöglichte es, einen hervorragenden Gesamteindruck bei allen Beteiligten zu hinterlassen und bescherte den Kindern einen

aufregenden und erlebnisreichen Vormittag.

Die Österreichische Beamtenversicherung unterstützte die Veranstaltung durch die Bereitstellung einer gesunden Jause.

Foto LPD NÖ

Gelungener „Mühlen-Wandertag“ der Ruhestandsbeamten des Bezirkes Amstetten

Amstetten-Euratsfeld / Über Initiative zweier pensionierter Kollegen, AbtInsp iR Franz Paul und GrInsp iR Johann Wagner, wurde am Montag, dem 27. April 2015, entlang des „Zauchbaches“ im Bereich der Gemeindegrenzen Amstetten und Euratsfeld für die Exekutiv-Ruhestandsbeamten des Bezirkes Amstetten ein so genannter „Mühlen-Wandertag“ durchgeführt. An diesem Wandertag, der bei wunderschönem Frühlingwetter und besten äußeren Bedingungen stattfand, nahmen an die dreißig Personen teil.

Unter fachkundiger Leitung von Johann Wagner wanderten die Ruhestandsbeamten, großteils in Begleitung ihrer Gattinnen, vom Treffpunkt beim Gasthaus Waidahammer entlang eines Teilstückes des unteren Zauchbaches an fünf ehemaligen Standorten von vormals wasserbetriebenen Getreidemühlen vorbei bis zur noch erhaltenen Haslaumühle.

Vor der eingehenden Führung durch das mehrstöckige Mühlengebäude in der Haslau durfte mit einem Glaserl Most aus der Region noch rasch der ärgste Durst gelöscht werden. Ein geselliges Beisammensein im Gasthaus Waidahammer bildete den Abschluss des gelungenen Nachmittages, bei dem die Wanderer wertvolle Einblicke



Die Initiatoren Johann Wagner (2. von li.) und Franz Paul (4. von re.) mit den Kollegen des Ruhestandes und deren Begleiterinnen bei einer Zwischenrast vor der Hubertuskapelle Zederleithen in der Katastralgemeinde Schönbichl.

und Hintergründe eines Stückes vergangener Heimatgeschichte erfahren durften.

Kurz zur Geschichte der Mühlen am Zauchbach:

Auf rund 25 km des Zauchbaches standen ehemals 17 Getreidemühlen (sechs Hausmühlen und elf Lohnmühlen), die alle vor Jahrzehnten aufgrund der Unwirtschaftlichkeit ihren Betrieb eingestellt haben. Die Betriebsgebäude

verwahten oder wurden anderen Nutzungen zugeführt. Gelegentlich regen sich nun Eigeninitiativen zur Restaurierung einzelner Mühlen, wie es beispielsweise der ehemalige Beamte der Polizeiinspektion Ulmerfeld-Hausmening, Johann Wagner, federführend mit der Renovierung einer Mühle in der Nachbargemeinde Neuhofen in anerkennenswerter Weise schon bewiesen hat.

Josef Plaimer, ChefInsp iR

Treffen der Neunkirchner Ruhestandsbeamten

Kaum zu glauben, aber wahr, das liebevoll gewonnene Treffen der Ruhestandsbeamten des Bezirkes Neunkirchen ging heuer bereits in sein 19. Jahr.

Der Organisator, AbtInsp iR Franz Ungersbäck, hatte bereits zu Monatsbeginn März die Einladungen

zugestellt und so kamen am 14. April 2015 wieder zahlreiche „Jung- und Alt-Pensionisten“ mit Begleitung zum Frühjahrstreffen in das Heurigenlokal Farnleiter nach Penk/Altendorf. Franz Ungersbäck führte gewohnt souverän durchs Programm, wo neben der Begrüßung der Ehrengäste und des

jüngsten Pensionisten (GrInsp Gottfried Bürger) vor allem die Gratulation der „runden Geburtstage“ und das Gedenken an die seit dem letzten Treffen verstorbenen Kameraden stand.

Der Einladung waren auch viele Ruhestandsbeamte der Autobahnpolizeiinspektion Warth und des Bezirkes

Wr. Neustadt gefolgt; insbesondere das Kommen des ehemaligen Abteilungs- und nunmehrigen Bezirkspolizeikommandanten von Wr. Neustadt, Obstlt Gerhard Reitzl, des stellvertretenden Leiters der Personalabteilung der LPD Burgenland, Obstlt Gerhard Kessler, und des wieder genesenen Bezirksgendarmeriekommandanten, Obstlt iR Adolf Weisgram, zeichnete das Treffen aus.

Die Familie Farnleiter umsorgte mit deftiger Heurigenkost und so fand das Treffen nach dem Austausch vieler lieber Erinnerungen und dem Anstimmen des einen oder anderen Liedes unserer Alpingendarmen erst in den späten Nachmittagsstunden sein Ende.

Johann Neumüller



Obstlt Neumüller, Ernst Neumann -75, Josef Burger -80, Günter Maresch -70, Erich Scherz -80, Franz Ungersbäck -Organisator, Friedrich Brettner -80, Gerhard Reitzl, Karl Artner - 75.

Ajax beendete Flucht

Nicht schlecht staunte ein Loosdorfer Hausbesitzer, als er am 16. Februar gegen 18 Uhr nach Hause kam. Eine Fensterscheibe war eingeschlagen. Als die Täter, die gerade dabei waren, sein Eigenheim auf Wertgegenstände zu durchsuchen, ihn sahen, suchten sie umgehend das Weite.

Der Hausbesitzer reagierte rasch. Er rief die Polizei und nahm sogar noch ein Stück zu Fuß die Verfolgung der Unholde auf. Einer der Täter schmiss dabei sogar einen Rucksack samt Einbruchswerkzeug weg. Eine Alarmfahndung wurde umgehend eingeleitet. Ein Großaufgebot an Exekutive war die Folge. Mit dabei Diensthundeführerin Elke Brandl und ihr Riesenschnauzerrüde „Ajax“. „Uns war die Fluchtrichtung bekannt“, erinnert sie sich. Nach rund 30 Minuten – der

große Erfolg: einer der beiden mutmaßlichen Täter – ein 21-jähriger Georgier, wie sich später herausstellte – konnte vom 4,5 Jahre alten Diensthund im Bereich des Rübenübernahmeplatzes gestellt werden. Ende der Flucht ohne Gegenwehr. Festnahme an Ort und Stelle. Doch nicht genug: Gegen 19.30 Uhr konnte der zweite Verdächtige – ein 19-jähriger Ukrainer – beim Friedhof Loosdorf entdeckt und verhaftet werden. Dieser bestreitet bislang eine Tatabsicht vehement. Beide Männer wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft in die Justizanstalt St. Pölten eingeliefert. Diebesgut konnte bei den Männern keines aufgefunden werden.

Die 34-jährige Diensthundeführerin Brandl, wohnhaft im Bezirk Tulln: „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung von Ajax.“



Elke Brandl mit Hund Ajax

Gila Wohlmann, NÖN

Foto: NÖN

Polizeiwallfahrt 2015 nach Mariazell

Auch heuer findet wieder die schon traditionell gewordene Polizeiwallfahrt nach Mariazell statt. Termin ist Freitag, der 11. September 2015.

In diesem Jahr wird die Wallfahrt von der LPD Steiermark organisiert und es werden Delegationen aus Wien, dem Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Oberösterreich teilnehmen.

Wie bereits in den Jahren zuvor treffen sich die niederösterreichischen Fußwallfahrer und Fußwallfahrerinnen am 11. September 2015 um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte. Die detaillierte Route ist nachstehend beschrieben.

Fußwallfahrt:

Ausgangspunkt bzw. Treffpunkt ist um 08:30 Uhr beim Parkplatz der Göllerlifte neben der Gutensteiner Straße - B 21, Straßenkilometer 81,5, Gemeinde St. Aegydt am Neuwalde, Bezirk Lilienfeld.

Die schon bekannte Wanderroute führt vom Treffpunkt über den **Krumbachsattel - Walster - Wuchtelwirtin (Einkehrmöglichkeit) - Hubertussee - Bruder Klaus Kirchlein - Sattelgraben - Habertheuer Sattel - St. Sebastian - nach Mariazell.**

Eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten zum Ausgangspunkt der Fußwallfahrt (Parkplatz Göllerlifte) bzw. von Mariazell über den Parkplatz Göllerlifte wieder zurück nach St. Pölten wird durch die Landespolizeidirektion Niederösterreich organisiert werden.

- **Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 07.00 Uhr.**
- **Rückfahrt von Mariazell nach St. Pölten um ca. 19.00 Uhr mit Ankunft in St. Pölten gegen 21.00Uhr.**



Busfahrt nach Mariazell: (für jene, die NICHT an der Fußwallfahrt teilnehmen)

Für jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich nicht an der Fußwallfahrt beteiligen können, gibt es eine Mitfahrgelegenheit von St. Pölten nach Mariazell und wieder retour.

- **Abfahrt in St. Pölten, LPD-Logistikabteilung, Linzer Straße 106, um 13:30 Uhr.**
- **Rückfahrt siehe Punkt Fußwallfahrt.**

Aufgrund der immer geringer werdenden Teilnehmerzahl von Buswallfahrern und Buswallfahrerinnen aus dem Raume Wien und Baden wird kein eigener Bus mehr ab Wien-Meidling zur Verfügung gestellt. Für Interessierte aus dem Raume Wien und Baden kann wie im Vorjahr über die LPD NÖ um Mitfahrgelegenheit mit den Wiener Kolleginnen und Kollegen ersucht werden.

Alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer, sowohl die Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer als auch jene, die

mit dem Bus bzw. KFZ nachkommen, treffen sich geschlossen ab

- **14:30 Uhr beim Sammelplatz in Mariazell, dem Parkplatz 5.**
- **15:30 Abmarsch und Prozession zur Basilika**
- **16:00 Gottesdienst in der Basilika**

Anmeldungen:

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, werden alle Wallfahrerinnen und Wallfahrer ersucht, sich bis spätestens **4. September 2015** beim Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb der LPD NÖ (Tel **059133-30-1113**) anzumelden.

Dies gilt wegen der limitierten Sitzanzahl insbesondere für jene, die die Mitfahrgelegenheiten nutzen wollen.



Ball der Polizei Niederösterreich

Die Vorbereitungen für das Ballereignis im Herbst 2015 laufen auf Hochtouren.

Karten für den Ball sind bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen erhältlich.

Tischreservierungen werden unter office@ballderpolizei.at oder telefonisch unter Telefonnummer 0664/8377718 entgegen genommen.

Nähere Informationen zu dem Ball gibt es unter:

www.ballderpolizei.at

Am 23. Oktober 2015, ab 19:30 Uhr, findet der Ball der Polizei Niederösterreich im VAZ St. Pölten statt.

Die Mischung aus elegant gekleideten Ballgästen und Uniformen verleiht dem Ball ein einzigartiges Flair. Wir freuen uns zahlreiche Prominente aus Politik, Sport und Wirtschaft im VAZ St. Pölten begrüßen zu dürfen.

Die feierliche Balleröffnung wird von einem Jungdamen- und Jungherrenkomitee der niederösterreichischen Polizei unter Leitung der Tanzschule Schwebach vorgenommen werden.

Für die Musikalische Umrahmung sorgt die Big Band der Polizeimusk Niederösterreich mit einem ansprechenden Repertoire, das alle Tanzrichtungen abdeckt.

Um Mitternacht lassen die Puls4-Moderatoren Volker Piesczek, Norbert Oberhauser sowie Sänger Eric Papilaya gemeinsam mit Big-Bandleader Pepe Schütz den Swing unter dem Motto „THE RATS ARE BACK“ im neuen Glanz auf der Bühne erstrahlen.

- Die Disco spielt Tanzmusik bis in den frühen Morgen.
- Bei der Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen.
- Durch den Abend führt die bekannte ORF-Moderatorin Nadja Mader-Müller.
- Für die Kulinarik sorgt in gewohnt guter Qualität der Paradegastronom Wolfgang Wutzl.
- In der Wein- und Sekthar werden Sie mit edlen Winzertropfen aus dem Hause Josef Edlinger aus Furth/Palt. verwöhnt.